



# Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein

Herausgeber: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

1969	Ausgegeben in Kiel am 31. Dezember	Nr. 21
Tag	INHALT	Seite
10. 12. 69	<b>Sammlungsgesetz</b> . . . . . <i>GS Schl.-H., Gl.Nr. 2184</i>	276
12. 12. 69	<b>Gesetz zur Änderung der Landessatzung für Schleswig-Holstein</b> . . . . . <i>Ändert Ges. vom 13. Dezember 1949, GS Schl.-H., Gl.Nr. 100, S. 1</i>	279
23. 12. 69	<b>Zweites Gesetz einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie Gerichtsbezirken</b> . . . . . <i>GS Schl.-H., Gl.Nr. 2020 a</i>	280
23. 12. 69	<b>Gesetz über die Durchführung der Gemeinde- und Kreiswahlen 1970</b> . . . . . <i>GS Schl.-H., Gl.Nr. 2021</i>	289
26. 11. 69	<b>Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Zuständigkeit der Schöffengerichte, Jugendschöffengerichte und Bezirksrichter</b> . . . . . <i>Ändert LVO vom 5. November 1968, GS Schl.-H., Gl.Nr. 300</i>	290
2. 12. 69	<b>Landesverordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden nach dem Gesetz über den Ladenschluß</b> . . . . . <i>Ändert VO vom 26. März 1958, GS Schl.-H., Gl.Nr. 7113, S. 1</i>	290
11. 12. 69	<b>Landesverordnung zur Ergänzung der Verordnung der Landes-Pflegesatzverordnung</b> . . . . . <i>Ergänzt LVO vom 1. April 1969, GS Schl.-H., Gl.Nr. 7211 und LVO vom 8. September 1969</i>	291
11. 12. 69	<b>Sechste Landesverordnung zur Berichtigung der Anlage zum Gerichtsorganisationsgesetz</b> . . . . . <i>Berichtigt Ges. vom 21. September 1963, GS Schl.-H., Gl.Nr. 300</i>	291
12. 12. 69	<b>Landesverordnung zur Änderung der Kehrgebühren</b> . . . . . <i>Ändert VO vom 4. Dezember 1963, GS Schl.-H., Gl.Nr. 7125</i>	292
12. 12. 69	<b>Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden für die Erfassung nach § 10 Abs. 4 des Soldatenversorgungsgesetzes</b> . . . . . <i>GS Schl.-H., Gl.Nr. 53</i>	293
17. 12. 69	<b>Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Landesverordnungen im Bereich der Finanzverwaltung</b> . . . . . <i>GS Schl.-H. Gl.Nr. 600</i>	294
18. 12. 69	<b>Landesverordnung über die Zuständigkeiten der Finanzämter Bad Segeberg, Elmshorn und Stormarn für das Gebiet der Stadt Norderstedt</b> . . . . . <i>GS Schl.-H., Gl.Nr. 600</i>	294
23. 12. 69	<b>Landesverordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage</b> . . . . . <i>GS Schl.-H., Gl.Nr. 61 100</i>	295
	<b>Berichtigung</b> . . . . .	310

489/1969

## Sammlungsgesetz

Vom 10. Dezember 1969

GS Schl.-H., Gl.Nr. 2184

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

## § 1

## Erlaubnisbedürftige Sammlungen

(1) Wer eine Sammlung von Geld- oder Sachspenden oder geldwerten Leistungen durch unmittelbares Einwirken von Person zu Person

1. auf Straßen oder Plätzen, in Gastwirtschaften, Schankwirtschaften oder in anderen jedermann zugänglichen Räumen (Straßensammlungen),
2. von Haus zu Haus, insbesondere mit Sammelisten (Haussammlungen)

veranstalten will, bedarf der Erlaubnis.

(2) Als erlaubnisbedürftige Sammlung gilt auch das Anbieten von Waren oder von Dienstleistungen gegen Entgelt in den Formen des Abs. 1, wenn dabei durch einen ausdrücklichen Hinweis auf die Verwendung des Erlöses, auf die Gemeinnützigkeit des Veranstalters oder in sonstiger Weise beim Empfänger der Eindruck erweckt werden kann, daß er durch die Leistung des Entgelts gemeinnützige oder mildtätige Zwecke fördere; dies gilt nicht für den Vertrieb von Blindenwaren nach dem Blindenwarenvertriebsgesetz.

(3) Keiner Erlaubnis bedürfen

1. Haussammlungen, die eine Vereinigung unter ihren Mitgliedern oder ein sonstiger Veranstalter innerhalb eines mit ihm durch persönliche Beziehungen verbundenen Personenkreises durchführt,
2. Sammlungen, die in räumlichem und zeitlichem Zusammenhang mit einer Versammlung oder einer sonstigen Veranstaltung in geschlossenen Räumen unter den Teilnehmern der Veranstaltung durchgeführt werden.

## § 2

Voraussetzungen für die Sammlungserlaubnis

(1) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn

1. keine Gefahr besteht, daß durch die Sammlung oder durch die Verwendung des Sammlungsertrages die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gestört wird,
2. genügende Gewähr für die ordnungsmäßige Durchführung der Sammlung und für die zweckentsprechende, einwandfreie Verwendung des Sammlungsertrages gegeben ist,
3. nicht zu befürchten ist, daß die Unkosten der Sammlung in einem Mißverhältnis zu dem Reinertrag der Sammlung stehen werden, und
4. in den Fällen des § 1 Abs. 2 gewährleistet ist, daß mindestens ein Viertel des Entgelts für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verbleibt.

(2) Die Erlaubnis kann davon abhängig gemacht werden, daß der Antragsteller

1. einen anderen Zweck ersatzweise angibt, wenn der angegebene Sammlungszweck nur mit einem bestimmten Mindesterfolg verwirklicht werden kann und zweifelhaft ist, ob der benötigte Sammlungsertrag erreicht wird,
2. einen weiteren Zweck hilfsweise für den Fall angibt, daß die Sammlung mehr einbringen sollte, als für den angegebenen Zweck benötigt wird.

(3) Die Erlaubnis soll versagt werden, wenn die Häufung von Sammlungen in demselben Gebiet voraussichtlich zu einer erheblichen Belästigung der Öffentlichkeit führen würde. Dem Veranstalter ist vor der Versagung der Erlaubnis Gelegenheit zu geben, seinen Antrag in der Weise zu ändern, daß er einen anderen Zeitraum für die Durchführung der Sammlung angibt.

## § 3

## Form und Inhalt der Erlaubnis

(1) Die Erlaubnis ist schriftlich zu erteilen. Sie muß den Sammlungszeitraum, das Gebiet, in dem gesammelt werden darf, die Art der Sammlung (§ 1 Abs. 1 und 2) sowie einen bestimmten Sammlungszweck angeben.

(2) Die Erlaubnis kann unter Auflagen erteilt werden, die sich auf die Art und Weise der Sammlung und ihre Überwachung, auf die Verwendung des Sammlungsertrages (§ 2 Abs. 2), die Höhe der Unkosten, den Schutz jugendlicher Sammler und auf die Prüfung der Abrechnung beziehen.

## § 4

## Pflichten des Veranstalters

Der Veranstalter hat der zuständigen Behörde oder der von ihr bestimmten Stelle

1. eine Abrechnung über das Ergebnis der Sammlung und die Verwendung des Ertrages vorzulegen,
2. auf Verlangen die Auskünfte zu geben und die Unterlagen vorzulegen, die diese zur Überwachung der ordnungsmäßigen Durchführung der Sammlung und zur Prüfung der zweckentsprechenden, einwandfreien Verwendung des Sammlungsertrages nach pflichtmäßigem Ermessen für erforderlich hält.

## § 5

## Mitwirkung von Minderjährigen

(1) Kinder unter 14 Jahren dürfen zum Sammeln nicht herangezogen werden. Dies gilt auch für Sammlungen nach § 1 Abs. 3 und § 11.

(2) Minderjährige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr dürfen nur jeweils zu zweit und nur bis zum Eintritt der Dunkelheit sammeln.

### § 6

#### Überwachung nicht erlaubnisbedürftiger Sammlungen

(1) Wenn eine Sammlung von Geld- oder Sachspenden oder von geldwerten Leistungen durch öffentliche Aufrufe einschließlich Spendenbriefe und Aufstellen von Sammelbehältern veranstaltet wird oder veranstaltet werden soll, ist der Veranstalter entsprechend § 4 Nr. 2 zur Auskunftserteilung und zur Vorlage von Unterlagen verpflichtet.

(2) Die zuständige Behörde kann von dem Veranstalter in sinngemäßer Anwendung des § 2 Abs. 2 Angaben verlangen und ihm in sinngemäßer Anwendung des § 3 Abs. 2 Auflagen erteilen und die Durchführung oder Fortsetzung der Sammlung von der fristgerechten Mitteilung der Angaben und Erfüllung der Auflagen abhängig machen.

(3) Die zuständige Behörde kann die Sammlung oder ihre Fortsetzung verbieten, wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 für die Erteilung der Erlaubnis für eine erlaubnisbedürftige Sammlung nicht vorliegen oder die Voraussetzung des § 2 Abs. 3 für die Versagung einer Erlaubnis gegeben ist.

(4) Die zuständige Behörde kann den Veranstalter verpflichten, zukünftige Sammlungen der Behörde spätestens einen Monat vor dem Beginn der Sammlung unter Angabe von Art, Zeit und Zweck der Sammlung anzuzeigen, wenn er einer ihm nach Abs. 2 erteilten Auflage innerhalb einer ihm gesetzten Frist nicht nachgekommen ist oder wenn die Sammlung nach Abs. 3 verboten worden ist.

### § 7

#### Anderung des Sammlungszweckes

(1) Der Sammlungsertrag darf nur mit Erlaubnis der zuständigen Behörde ganz oder teilweise für einen anderen als den zunächst angegebenen Sammlungszweck verwendet werden.

(2) Die zuständige Behörde kann bestimmen, für welchen anderen Zweck der Sammlungsertrag zu verwenden ist, wenn

1. sich nachträglich herausstellt, daß der vorgesehene Sammlungszweck nicht zu verwirklichen ist,
2. sie die Erlaubnis nach Beginn der Sammlung zurückgenommen oder widerrufen hat oder
3. sie die Sammlung eingestellt oder verboten hat, sofern der Veranstalter nicht bereit oder nicht in der Lage ist, einen anderen Sammlungszweck anzugeben.

(3) Die zuständige Behörde soll den Sammlungsertrag einziehen, wenn der Veranstalter nicht bereit oder nicht in der Lage ist, ihn zweckentsprechend zu verwenden.

(4) Wird nach Abs. 1 oder 2 ein anderer Zweck bestimmt oder nach § 2 Abs. 2 angegeben, soll der mutmaßliche Wille der Spender berücksichtigt werden.

(5) Als Sammlungsertrag gelten auch die aus ihm beschafften oder hergestellten Gegenstände sowie die aus ihm gezogenen Nutzungen.

### § 8

#### Treuhänder

(1) Die zuständige Behörde kann einen Treuhänder für die Verwaltung des Sammlungsertrages bestellen, wenn

1. die Sammlung ohne die erforderliche Erlaubnis veranstaltet wird,
2. sie die Erlaubnis nach Beginn der Sammlung zurückgenommen oder widerrufen hat,
3. sie die Sammlung verboten hat oder
4. sich bei der Durchführung oder Abwicklung einer Sammlung erhebliche Mißstände zeigen, die eine zweckentsprechende Verwendung des Sammlungsertrages gefährden und sich nicht auf andere Weise beseitigen lassen.

(2) Der Treuhänder übt das Verwaltungs- und Verfügungsrecht über den Sammlungsertrag zum Zwecke seiner bestimmungsgemäßen Verwendung aus. Er führt die Geschäfte unter Aufsicht der zuständigen Behörde und hat die Pflichten des Veranstalters zu erfüllen. Der Veranstalter ist verpflichtet, den Sammlungsertrag und die Sammlungsunterlagen an den Treuhänder herauszugeben. Er verliert die Befugnis, über den Sammlungsertrag zu verfügen.

### § 9

#### Zuständige Behörden

Zuständige Behörden sind

1. der Innenminister als Landesordnungsbehörde für die Sammlungen, die sich über einen Kreis oder eine kreisfreie Stadt hinaus erstrecken,
2. die Landräte und die Bürgermeister der kreisfreien Städte als Kreisordnungsbehörden für die Sammlungen, die auf ihren Bezirk beschränkt sind.

### § 10

#### Bußgeldvorschriften

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. eine nach § 1 erlaubnisbedürftige Sammlung ohne Erlaubnis veranstaltet oder eine nicht erlaubnisbedürftige Sammlung trotz Verbotes nach § 6 Abs. 3 veranstaltet oder fortsetzt,
2. der zuständigen Behörde gegenüber unrichtige oder unvollständige Angaben macht, um sich die Sammlungserlaubnis nach den §§ 1 bis 3 zu erschleichen,
3. eine nach § 3 Abs. 2 oder § 6 Abs. 2 erteilte Auflage nicht erfüllt,

4. der Vorlage- oder Auskunftspflicht nach § 4 oder § 6 Abs. 1 innerhalb einer ihm gesetzten Frist nicht nachkommt,
5. einen Minderjährigen entgegen § 5 zu einer Sammlung heranzieht,
6. der ihm nach § 6 Abs. 4 auferlegten Verpflichtung zur Anzeige eines Sammlungsvorhabens nicht nachkommt,
7. den Sammlungsertrag oder einen Teil davon für einen anderen als den nach § 3 Abs. 1 oder § 7 Abs. 1 erlaubten oder den von der zuständigen Behörde nach § 7 Abs. 2 bestimmten Zweck verwendet oder der zuständigen Behörde entgegen § 7 Abs. 3 vorenthält oder entzieht,
8. dem nach § 8 Abs. 1 bestellten Treuhänder entgegen § 8 Abs. 2 die Sammlungsunterlagen, den Sammlungsertrag oder einen Teil davon vorenthält oder entzieht.

(2) Die Ordnungswidrigkeiten kann, wenn sie

1. vorsätzlich begangen wird, mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark,
2. fahrlässig begangen wird, mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Deutsche Mark geahndet werden.

(3) Sachlich zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne von § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 481) ist die nach § 9 zuständige Behörde.

#### § 11

Sammlungen der Kirchen sowie der anderen Religionsgesellschaften und der Weltanschauungsvereinigungen, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind

(1) Dieses Gesetz gilt mit Ausnahme der §§ 5 und 10 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 2 und 3 nicht für Sammlungen, welche die Kirchen, die anderen Religionsgesellschaften oder die Weltanschauungsvereinigungen, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind,

1. auf Kirchenvorplätzen oder auf von den Religionsgesellschaften oder von den Weltanschauungsvereinigungen genutzten Grundstücken,
2. in örtlichem Zusammenhang mit kirchlichen oder anderen religiösen und weltanschaulichen Veranstaltungen durchführen.

(2) Artikel 16 Abs. 2 der Anlage zu dem Gesetz zu dem Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den evangelischen Landeskirchen in Schleswig-Holstein vom 23. 5. 1957 (GVBl. Schl.-H. S. 73) bleibt unberührt.

#### § 12

##### Einschränkung von Grundrechten

Das Grundrecht des Eigentums (Art. 14 des Grundgesetzes) wird nach Maßgabe dieses Gesetzes eingeschränkt.

#### § 13

##### Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Kiel, den 10. Dezember 1969

Der Ministerpräsident

Dr. Lemke

Der Innenminister

Dr. Schlegelberger

488/1969

**Gesetz  
zur Änderung der Landessatzung für Schleswig-Holstein\*)**

**Vom 12. Dezember 1969**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen;  
Artikel 35 der Landessatzung ist eingehalten:

Artikel 1

Die Landessatzung für Schleswig-Holstein vom 13. Dezember 1949 (GVOBl. Schl.-H. 1950 S. 3) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. März 1962 (GVOBl. Schl.-H. S. 123) wird wie folgt geändert:

Hinter Artikel 15 wird folgender Artikel 15 a eingefügt:

„Artikel 15 a

(1) Zur Vorbereitung der Beschlüsse über Eingaben gemäß Artikel 17 des Grundgesetzes sind die Landesregierung und alle anderen Behörden des Landes sowie die Behörden der Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, soweit sie der Aufsicht des Landes unterstehen, verpflichtet, dem Eingabenausschuß des Landtages auf sein Verlangen Akten zugänglich zu machen, ihm jederzeit Zutritt zu den von ihnen verwalteten öffentlichen Einrichtungen zu gestatten, alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Amtshilfe zu leisten. Die gleichen Verpflichtungen treffen die Organe der juristischen Personen des Privatrechts und der nicht

rechtsfähigen Vereinigungen sowie natürliche Personen, soweit sie unter Aufsicht des Landes öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeit ausüben.

(2) Abs. 1 gilt nicht, wenn sich die Eingabe gegen eine rechtskräftige Gerichtsentscheidung richtet.

(3) Die nach Abs. 1 zur Vorlage von Akten, zur Gestattung des Eintritts zu öffentlichen Einrichtungen und zur Erteilung von Auskünften verpflichteten Stellen können diese Handlungen nur dann verweigern, wenn das Bekanntwerden des Inhalts der Akten oder Auskünfte oder die Gestattung des Zutritts zu den öffentlichen Einrichtungen dem Wohle des Bundes oder eines deutschen Landes Nachteile bereiten würde oder wenn die Vorgänge nach einem Gesetz oder ihrem Wesen nach geheimgehalten werden müssen. Die Entscheidung über die Verweigerung trifft der zuständige Minister; er hat sie vor dem Eingabenausschuß zu vertreten.

(4) Der Eingabenausschuß kann die ihm gemäß Abs. 1 zustehenden Befugnisse auf einzelne Mitglieder des Ausschusses übertragen.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Kiel, den 12. Dezember 1969

Der Ministerpräsident  
Dr. Lemke

Der Innenminister  
Dr. Schlegelberger

Der Justizminister  
Dr. Schwarz

Der Finanzminister  
zugleich als Minister  
für Arbeit, Soziales und Vertriebene  
Qualen

Der Minister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Engelbrecht-Greve

Der Minister  
für Wirtschaft und Verkehr  
Dr. Narjes

Der Kultusminister  
Prof. Dr. Braun

\*) Ändert Ges. vom 13. Dezember 1949, GS Schl.-H., Gl.Nr. 100, S. 1

495/1969

**Zweites Gesetz  
einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie Gerichtsbezirken**

**Vom 23. Dezember 1969**

*GS Schl.-H., Gl.Nr. 2020 a*

**Inhaltsübersicht**

<p style="text-align: center;">Erster Teil Auflösung von Kreisen</p> <p>§ 1 Auflösung von Kreisen</p> <p style="text-align: center;">Zweiter Teil Gebietsneuordnung der Kreise</p> <p>§ 2 Bildung des Kreises Nordfriesland</p> <p>§ 3 Bildung des Kreises Dithmarschen</p> <p>§ 4 Bildung des Kreises Rendsburg-Eckernförde</p> <p>§ 5 Bildung des Kreises Ostholstein</p> <p>§ 6 Auflösung des Kreises Flensburg-Land</p> <p>§ 7 Eingliederung von Gemeinden des Kreises Schleswig und des aufgelösten Kreises Südtondern in den Kreis Flensburg-Land</p> <p>§ 8 Eingliederung von Gemeinden des Kreises Flensburg-Land und des aufgelösten Kreises Eckernförde in den Kreis Schleswig</p> <p>§ 9 Eingliederung von Gemeinden des aufgelösten Kreises Rendsburg in den Kreis Steinburg</p> <p style="text-align: center;">Dritter Teil Neuordnung von Gemeinden</p> <p>§ 10 Neuordnung von Gemeindegrenzen im Raume Kiel</p> <p>§ 11 Neuordnung von Gemeindegrenzen im Raum Lübeck</p> <p>§ 12 Neuordnung von Gemeindegrenzen im Raume Neumünster</p> <p>§ 13 Neuordnung von Gemeindegrenzen im Raum Flensburg</p> <p>§ 14 Bildung der Gemeinde Kopperby</p> <p>§ 15 Grenzkommission</p> <p style="text-align: center;">Vierter Teil Überleitungsbestimmungen</p> <p>§ 16 Rechtsstellung des Personals</p> <p>§ 17 Rechtsstellung der Beamten auf Zeit</p> <p>§ 18 Personalvertretung</p> <p>§ 19 Wahltag und Durchführung der Wahl</p> <p>§ 20 Wahlgebiete</p> <p>§ 21 Kreiswahlleiter</p> <p>§ 22 Kreiswahlausschuß</p> <p>§ 23 Wahl der Gemeindevertretung der Gemeinde Kopperby</p> <p>§ 24 Einberufung des Kreistages</p> <p>§ 25 Fortbestand von Ausschüssen</p> <p>§ 26 Änderung des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes</p> <p>§ 27 Wohnsitzregelung</p>	<p>§ 28 Ortsrecht</p> <p>§ 29 Ausübung der Aufgaben des Landrats</p> <p>§ 30 Überleitung der Haushaltspläne</p> <p>§ 31 Überleitung des Finanzausgleichs</p> <p>§ 32 Zuwendungen an bisherige Kreisstädte</p> <p>§ 33 Rechtsnachfolge und Auseinandersetzung</p> <p>§ 34 Förderungspflicht der aufnehmenden Städte</p> <p>§ 35 Realsteuerhebesätze</p> <p>§ 36 Ortsbeiräte</p> <p>§ 37 Maßstabsgrößen für die Überleitung</p> <p style="text-align: center;">Fünfter Teil Auswirkungen auf Sparkassen</p> <p>§ 38 Auswirkungen auf Sparkassen</p> <p style="text-align: center;">Sechster Teil Änderung der Gerichtsorganisation</p> <p style="text-align: center;">Abschnitt 1 Änderung von Amtsgerichtsbezirken</p> <p>§ 39 Aufhebung von Amtsgerichten</p> <p>§ 40 Zulegung der Amtsgerichtsbezirke</p> <p>§ 41 Sonstige Änderung von Amtsgerichtsbezirken</p> <p>§ 42 Änderung des Gerichtsorganisationsgesetzes</p> <p>§ 43 Aufhebungsvorschrift</p> <p style="text-align: center;">Abschnitt 2 Änderung von Sozialgerichtsbezirken</p> <p>§ 44 Änderung des Ausführungsgesetzes zum Sozialgerichtsgesetz</p> <p>§ 45 Überleitung anhängiger Gerichtsverfahren</p> <p style="text-align: center;">Abschnitt 3 Änderung des Ausführungsgesetzes zur Verwaltungsgerichtsordnung</p> <p>§ 46 Wahl der Vertrauensleute</p> <p style="text-align: center;">Siebenter Teil</p> <p>§ 47 Landwirtschaftliche Ausschüsse</p> <p style="text-align: center;">Achter Teil Inkrafttreten</p> <p>§ 48 Ermächtigung</p> <p>§ 49 Inkrafttreten</p>
--	--

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Erster Teil**  
**Auflösung von Kreisen**

**§ 1**  
**Auflösung von Kreisen**

Die Kreise Eckernförde, Eiderstedt, Eutin, Husum, Norderdithmarschen, Oldenburg in Holstein, Rendsburg, Süderdithmarschen und Südtondern werden aufgelöst.

**Zweiter Teil**  
**Gebietsneuordnung der Kreise**

**§ 2**  
**Bildung des Kreises Nordfriesland**

- (1) Der Kreis Nordfriesland wird gebildet aus
1. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Eiderstedt,
  2. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Husum,
  3. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Südtondern mit Ausnahme der Gemeinden Böxlund, Holt, Jarde-  
lund, Medelby, Osterby und Weesby und
  4. den Gemeinden Drage, Friedrichstadt und Seeth des  
Kreises Schleswig.

(2) Sitz des Kreises Nordfriesland ist Husum.

(3) Der Kreis Nordfriesland ist unbeschadet der Auseinandersetzung mit den anderen beteiligten Kreisen (§ 16 der Kreisordnung) Rechtsnachfolger der aufgelösten Kreise Eiderstedt, Husum und Südtondern.

**§ 3**  
**Bildung des Kreises Dithmarschen**

- (1) Der Kreis Dithmarschen wird gebildet aus
1. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Norderdithmarschen und
  2. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Süderdithmarschen.

(2) Sitz des Kreises Dithmarschen ist Heide.

(3) Der Kreis Dithmarschen ist Rechtsnachfolger der aufgelösten Kreise Norderdithmarschen und Süderdithmarschen.

**§ 4**  
**Bildung des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

- (1) Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wird gebildet aus
1. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Rendsburg mit Ausnahme der Gemeinden Aasbüttel, Agethorst, Besdorf, Bokelrehm, Bokhorst, Einfeld, Gribbohm, Holstenniendorf, Nienbüttel, Nutteln, Oldenborstel, Puls, Russee, Schenefeld, Siezbüttel, Vaale, Vaalermoor, Wacken und Warringholz,
  2. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Eckernförde mit Ausnahme der neugebildeten Gemeinde Kopperby und
  3. den Gemeinden Bissee, Bönnhusen, Brügge, Groß Buchwald, Flintbek, Negenharrie, Reesdorf, Schönhorst und Techelsdorf des Kreises Plön.

(2) Sitz des Kreises Rendsburg-Eckernförde ist Rendsburg.

(3) Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist unbeschadet der Auseinandersetzung mit den anderen beteiligten Kreisen (§ 16 der Kreisordnung) Rechtsnachfolger der aufgelösten Kreise Rendsburg und Eckernförde.

**§ 5**  
**Bildung des Kreises Ostholstein**

- (1) Der Kreis Ostholstein wird gebildet aus
1. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Eutin mit Ausnahme der in § 11 Nrn. 2 bis 4 bezeichneten Teile der Gemeinden Ratekau, Bad Schwartau und Stockelsdorf,
  2. den Gemeinden des aufgelösten Kreises Oldenburg in Holstein.

(2) Sitz des Kreises Ostholstein ist Eutin.

(3) Der Kreis Ostholstein ist unbeschadet der Auseinandersetzung mit der Hansestadt Lübeck (§ 16 der Kreisordnung) Rechtsnachfolger der aufgelösten Kreise Eutin und Oldenburg in Holstein.

**§ 6**  
**Auflösung des Kreises Flensburg-Land**

(1) Der Kreis Flensburg-Land wird mit Ablauf des Tages vor der Kommunalwahl 1974 aufgelöst.

(2) Das Nähere wird durch Gesetz bestimmt.

**§ 7**  
**Eingliederung von Gemeinden des Kreises Schleswig und des aufgelösten Kreises Südtondern in den Kreis Flensburg-Land**

In den Kreis Flensburg-Land werden eingegliedert:

1. die Gemeinde Langstedt des Kreises Schleswig und
2. die Gemeinden Böxlund, Holt, Jarde-  
lund, Medelby, Osterby und Weesby des aufgelösten Kreises Südton-  
dern.

**§ 8**  
**Eingliederung von Gemeinden des Kreises Flensburg-Land und des aufgelösten Kreises Eckernförde in den Kreis Schleswig**

In den Kreis Schleswig werden eingegliedert:

1. die Gemeinden Mehlby und Toesdorf des Kreises Flensburg-Land und
2. die neugebildete Gemeinde Kopperby des aufgelösten Kreises Eckernförde.

**§ 9**  
**Eingliederung von Gemeinden des aufgelösten Kreises Rendsburg in den Kreis Steinburg**

In den Kreis Steinburg werden

die Gemeinden Aasbüttel, Agethorst, Besdorf, Bokelrehm, Bokhorst, Gribbohm, Holstenniendorf, Nienbüttel, Nutteln, Oldenborstel, Puls, Schenefeld, Siezbüttel, Vaale, Vaalermoor, Wacken und Warringholz des aufgelösten Kreises Rendsburg eingegliedert.

**Dritter Teil**  
**Neuordnung von Gemeinden**

**§ 10**

Neuordnung von Gemeindegrenzen im Raume Kiel

In die Stadt Kiel werden eingegliedert:

1. die Gemeinden Meimersdorf, Moorsee, Rönne und Wellsee des Kreises Plön,
2. die Gemeinde Russee des aufgelösten Kreises Rendsburg,
3. folgende in der Gemeinde Ottendorf des aufgelösten Kreises Rendsburg gelegene Flurstücke:  
Gemarkung Ottendorf  
Flur 1, Flurstücke 64 tw., 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76 tw., 77 tw., 156/80 tw.,  
Flur 2, Flurstücke 1 tw., 5 tw., 6 tw., 7, 8, 18 tw., 19 tw., 20 tw., 21 tw., 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 182/81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 179 tw., 173, 174, 175, 176, 177.

**§ 11**

Neuordnung von Gemeindegrenzen  
im Raum Lübeck

In die Hansestadt Lübeck werden eingegliedert:

1. folgende in der Gemeinde Groß Grönau des Kreises Herzogtum Lauenburg gelegene Flurstücke:  
Gemarkung Groß Grönau  
Flur 1, Flurstücke 74/3 tw., 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 63, 64, 65, 66, 132/67, 68, 92, 70, 71, 131/73, 122/62, 121/62, 61, 130/54, 53, 99, 129/51, 128/42, 48, 127/36, 37, 126/35, 125/35, 33/1, 98, 97, 33/2, 30, 31, 123/27, 96, 29, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 93 tw., 94,  
Flur 2, Flurstücke 98, 99, 100, 104, 105, 106, 107, 127 tw., 126 tw., 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135,  
Flur 8, Flurstücke 1, 2, 3, 165/4, 166/8, 142, 141, 153, 199/140, 198/138, 196/133, 195/132, 197/135, 194/130, 193/127, 192/125, 191/124, 190/121, 120, 189/119, 188/116, 187/115, 186/111, 110, 106, 107, 109, 105, 108, 151 tw., 104, 103, 102,
2. folgende in dem Ortsteil Sereetz der Gemeinde Ratekau des aufgelösten Kreises Eutin gelegene Flurstücke:  
Gemarkung Sereetz  
Flurstücke 695, 696, 697, 698, 694, 693, 692, 688, 690, 691, 689, 683, 687, 699, 684, 686, 681, 679, 678, 675, 674, 673, 676, 672, 671, 670, 669, 682, 685, 680, 668, 658, 666, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 659,
3. folgende in der Stadt Bad Schwartau des aufgelösten Kreises Eutin gelegene Flurstücke:  
Gemarkung Schwartau  
Flurstücke 794, 798, 796, 797, 799, 800, 533, 524, 525, 534, 526, 527, 528, 523 tw., 532, 519, 518, 516, 515, 514, 508, 520, 521, 522, 517, 513, 512, 509, 510, 511, 494 tw., 490 tw., 491 tw., 529 tw., 793,
4. folgende in der Gemeinde Stockelsdorf des aufgelösten Kreises Eutin gelegene Flurstücke:  
Gemarkung Eckhorst  
Flur 1,  
Flur 2, Flurstücke 134/3, 412/7, 50/4, 51/2, 412/27,

412/26, 412/24, 412/22, 135, 133, 131, 130/4, 136, 132, 129, 113, 110, 111/3, 109, 108/4, 107/4, 106, 104/4, 105/2, 103/4, 412/39, 412/40, 128, 127, 142, 141, 140, 139, 138, 137, 144, 143, 126, 125, 145, 146/1, 146/2, 124, 123, 122, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 486/412, 412/16 tw., 99/1, 99/2, 99/3, 96/2, 97/7, 98/4, 100/5, 101/4, 102/4, 95/11, 92/5, 96/1, 97/6, 98/3, 100/4, 101/3 102/3, 103/3, 412/19, 105/1, 104/3, 107/3, 108/3, 111/2, 412/35, 130/3, 412/21, 412/23, 412/25,

Flur 4, Flurstücke 336/5, 336/8, 329, 330, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 340, 341, 342, 331, 500/412, 339, 338, 337, 336/9, 336/10, 499/412, 317/2, 317/1, 315/1, 336/1, 412/12, 314/5, 313/9, 312/7, 312/2, 311, 412/9, 310/5, 459/309, 460/309, 457/308, 458/307, 306/1, 306/2, 304, 305,

Flur 5,

Gemarkung Groß-Steinrade

Flur 1, 2, 3, 4, 5 und 6,

Gemarkung Mori

Flur 1, Flurstücke 11/1, 630, 631, 632, 633, 619/178, 178/2, 4/2, 625/178, 1/1, 16, 17, 19/3, 626/178, 396/19, 395/19, 285/19, 18/10, 670/18, 18/9, 18/6, 18/5, 18/4, 18/2, 18/3, 380/167, 169/1, 172/3, 173/6, 173/7, 173/8, 173/1, 175/3, 175/2, 176/4, 176/1, 166/3, 166/2, 166/1, 627/178, 165/1, 616/178, 170/1, 495/162, 178/6 tw., 496/39, 500/42, 37/1, 43/2, 43/1, 9/6 tw., 506/34, 36/1, 29/1, 62/178, 31/1, 33/1, 32, 628/178, 291/27, 533/26, 532/25, 618/178, 24, 23/1, 565/38, 617/178,

Gemarkung Stockelsdorf

Flur 4, Flurstück 1032/227.

**§ 12**

Neuordnung von Gemeindegrenzen  
im Raum Neumünster

In die Stadt Neumünster werden eingegliedert:

1. die Gemeinde Einfeld des aufgelösten Kreises Rendsburg,
2. die Gemeinde Gadeland des Kreises Segeberg und
3. folgende in der Gemeinde Tungendorf des Kreises Plön gelegene Flurstücke:
  - a) Gemarkung Dosenmoor  
Flur 4, Flurstücke 89, 90, 91, 92, 93/1, 94/1, 95/1, 96/1, 97, 98, 143/99, 144/99, 100, 101, 102, 103, 119/2, 119/3, 119/4, 119/5, 119/6, 128, 129/1 tw., 107/1, 107/2, 108/1, 108/2, 109/1, 109/3, 109/4, 110/1, 110/3, 110/4, 111/1, 111/2, 112/1, 112/3, 112/4, 113/1, 113/2, 113/4, 113/5, 114, 115, 116, 139/117, 140/117, 129/1 tw.,  
Flur 5, Flurstücke 49, 50, 51, 214/52, 215/52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61/1, 61/2, 61/4, 61/5, 61/6, 62, 63, 64, 211/72, 212/72, 213/72,
  - b) Gemarkung Tasdorf  
Flur 5, ausgenommen Flurstücke 63/16, 64/16, 65/16, 66/16, 17, 18/2, 20/2, 20/4, 20/6, 20/8, 20/9, 20/10, 20/11, 20/12, 20/13, 21/1, 21/2, 21/3, 22, 61/23, 62/23, 24, 25, 26, 27/1, 27/2, 28/1, 28/2, 52 tw., 53/1, 54, 55/1,
  - c) Gemarkung Tungendorf  
Flur 3, 4, 6, 7 und 8,  
Flur 5, Flurstücke westlich des Dosenbek und sein südlich der Preetzer Landstraße gelegener Wasserlauf.



**§ 13**  
**Neuordnung von Gemeindegrenzen**  
**im Raum Flensburg**

(1) In die Stadt Flensburg werden folgende in der Gemeinde Sünderup (Kreis Flensburg-Land), Gemarkung Sünderup, gelegene Flurstücke eingegliedert:

Flur 1, Flurstücke 1, 2, 3, 4/1, 5/6, 5/5, 5/4, 6, 12, 13, 15, 27, 16, 17/1, 23, 24, 25, 26, 14/2, 14/5, 17/2, 10/1, 10/2, 8/2, 9/2, 10/4, 18/1, 21/2, 21/3, 21/4, 22/1, 22/2, 4/2, 21/5, 19/2, 7/1, 7/2, 7/3, 8/3, 9/3, 20/4, 40/1, 41/1, 42/2, 48, 38/1, 42/1, 11/1, Flur 3, Flurstücke 1/1, 1/2, 2/2, 2/3, 48/2, 48/1, 3/2, 4 tw., 7/1 tw., Flur 5.

(2) In die Gemeinde Tarup werden die nicht nach Abs. 1 der Stadt Flensburg zugeordneten Gebietsteile der Gemeinde Sünderup eingegliedert.

**§ 14**  
**Bildung der Gemeinde Kopperby**

Die Gemeinden Kopperby und Olpenitz des aufgelösten Kreises Eckernförde werden zu der hauptamtlich verwalteten Gemeinde Kopperby zusammengeschlossen.

**§ 15**  
**Grenzkommision**

(1) Werden bei der Neuordnung von Gemeinden nach diesem Gesetz Flurstücke teilweise in eine Gebietskörperschaft eingegliedert, so wird der Grenzverlauf innerhalb des Flurstückes durch eine Grenzkommision festgesetzt.

(2) Die Grenzkommision wird gebildet durch je drei Vertreter der abgebenden Gemeinde und der aufnehmenden Gebietskörperschaft. Wird eine Gemeinde durch Eingliederung in verschiedene Gebietskörperschaften aufgelöst, wird die Grenzkommision durch je drei Vertreter der aufnehmenden Gebietskörperschaften gebildet.

(3) Kommt ein Mehrheitsbeschluß über den Grenzverlauf nicht zustande, so entscheidet der Innenminister.

**Vierter Teil**  
**Überleitungsbestimmungen**

**§ 16**  
**Rechtsstellung des Personals**

(1) Die Rechtsstellung der Beamten und Versorgungsempfänger der aufgelösten Kreise und der in die kreisfreien Städte eingegliederten Gemeinden richtet sich nach §§ 36 und 37 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes.

(2) Auf Angestellte und Arbeiter ist Abs. 1 sinngemäß anzuwenden. Die als Rechtsnachfolger bestimmten Kreise und kreisfreien Städte treffen im Rahmen der Auseinandersetzung nach § 16 der Kreisordnung oder § 33 dieses Gesetzes Vereinbarungen über die anteilige Übernahme der Angestellten und Arbeiter der aufgelösten Kreise. Eine Änderungskündigung darf gegenüber Angestellten und Arbeitern, deren Anstellungs- oder Arbeitsverhältnis von Neuordnungsmaßnahmen auf Grund dieses Gesetzes berührt wird, auf die Dauer von fünf Jahren seit dem Wechsel des öffentlich-rechtlichen Arbeitgebers nicht ausgesprochen werden. Günstigere tarifrechtliche Bestimmungen bleiben unberührt.

(3) Der Innenminister wird ermächtigt, durch Verordnung abweichend von der Trennungsgeldverordnung vom 12. August 1965 (Amtsbl. Schl.-H. S. 467) die Gewährung von Leistungen nach dieser Verordnung an Angehörige des öffentlichen Dienstes so zu regeln, daß Auflösungen und Verlegungen von Dienststellen der Kreis- und Gemeindeverwaltungen, die auf Grund dieses Gesetzes erforderlich werden, nicht zu unbilligen Belastungen der davon betroffenen Angehörigen des öffentlichen Dienstes führen. § 104 des Landesbeamtengesetzes findet insoweit keine Anwendung.

(4) Abs. 3 findet entsprechende Anwendung bei Änderungen von Gerichtsbezirken nach diesem Gesetz.

**§ 17**  
**Rechtsstellung der Beamten auf Zeit**

Die Landräte der aufgelösten Kreise und der hauptamtliche Bürgermeister der Gemeinde Einfeld treten in den einstweiligen Ruhestand. Ihre Versorgung richtet sich nach § 54 Abs. 2 Satz 2 bis 4 der Kreisordnung und § 54 Abs. 2 Satz 2 bis 4 der Gemeindeordnung. Im übrigen bleiben die beamtenrechtlichen Vorschriften unberührt.

**§ 18**  
**Personalvertretung**

(1) Die Personalräte der Behörden der aufgelösten Kreise und der in die kreisfreien Städte eingegliederten Gemeinden üben ihre bisherigen Aufgaben für die Dauer von sechs Monaten nach Vollzug der Auflösung oder der Eingliederung weiterhin aus, soweit ihre Mitwirkung oder Mitbestimmung bei der Durchführung des § 16 nach den Vorschriften des Personalvertretungsgesetzes erforderlich ist.

(2) Die Personalräte der Behörden der aufgelösten Kreise gelten während des in Abs. 1 bezeichneten Zeitraums gemeinschaftlich als vorläufiger Personalrat der Behörden eines neuen Kreises. Die vorläufigen Personalräte wählen binnen eines Monats nach Vollzug der Auflösung des bisherigen Kreises einen Vorsitzenden und die erforderliche Anzahl von stellvertretenden Vorsitzenden.

(3) Spätestens sechs Wochen vor Ablauf des in Abs. 1 bezeichneten Zeitraums beruft der Leiter der Dienststelle des neuen Kreises eine Personalversammlung zur Bestellung des Wahlvorstandes nach den Vorschriften des Personalvertretungsgesetzes ein.

**§ 19**  
**Wahltag und Durchführung der Wahl**

(1) Die Kreistage der neugebildeten Kreise und die Gemeindevertretung der neugebildeten Gemeinde werden am Tage der allgemeinen Gemeinde- und Kreiswahl in Schleswig-Holstein im Jahre 1970 gewählt.

(2) Für die Durchführung der Wahl zu den Vertretungen der durch dieses Gesetz berührten Gemeinden und Kreise gelten zusätzlich die Bestimmungen der §§ 20 bis 24.

**§ 20**  
**Wahlgebiete**

Wahlgebiete sind die Gebiete der Gemeinden und Kreise, wie sie am Wahltag bestehen. Die Zuständigkeit der

Wahlorgane erstreckt sich bereits vorher auf das gesamte Wahlgebiet.

#### § 21 Kreiswahlleiter

(1) Kreiswahlleiter in dem Wahlgebiet eines neugebildeten Kreises ist der Beamte, der in dem Kreis, dessen Kreisstadt Sitz des neugebildeten Kreises wird, Vertreter des Landrats in den Angelegenheiten ist, in denen er nicht vom allgemeinen Stellvertreter nach § 53 der Kreisordnung vertreten wird. Ist dieser Beamte als Bewerber aufgestellt oder sonst verhindert, die Geschäfte des Kreiswahlleiters zu versehen, so wird der Kreiswahlleiter von dem Kreis Ausschuss am Sitz des neugebildeten Kreises berufen. Wird nach § 29 Abs. 2 eine Person bestellt, die nicht Kreiswahlleiter ist, so übernimmt diese die Aufgabe des Kreiswahlleiters vom Tage nach dem ersten Zusammentritt des Kreistages an. Nach der Wahl des Landrats findet § 12 Abs. 1 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes Anwendung.

(2) Der Kreiswahlleiter beruft seinen Stellvertreter.

(3) Der Kreis, dessen Kreisstadt Sitz des neugebildeten Kreises wird, hat dem Kreiswahlleiter die erforderlichen personellen, sachlichen und finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Kosten der Wahl des Kreistages trägt endgültig der neugebildete Kreis.

#### § 22 Kreiswahlausschuß

(1) Dem Kreiswahlausschuß für das Wahlgebiet eines neugebildeten Kreises gehören der Kreiswahlleiter als Vorsitzender und die Beisitzer an, die von denjenigen Kreisen entsandt werden, die Gebiete an den neugebildeten Kreis abgeben.

(2) Jeder Kreis, der an einen neugebildeten Kreis ein Gebiet abgibt, entsendet einen Beisitzer. Wohnen in einem solchen Gebiet mehr als 25 000 Einwohner, so entsendet der Kreis für jeweils 25 000 Einwohner einen weiteren Beisitzer. Die Beisitzer müssen ihren Wohnsitz im Wahlgebiet haben.

(3) Bei der Wahl der Beisitzer durch die Kreise sollen die im Wahlgebiet vertretenen politischen Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden. Der Kreiswahlleiter bestimmt dazu unter angemessener Berücksichtigung der Stärke der im Wahlgebiet vertretenen politischen Parteien und Wählergruppen die Gesamtzahl der von ihnen vorzuschlagenden Beisitzer. Er regelt im Benehmen mit den von den politischen Parteien und Wählergruppen des Wahlgebiets bestellten Beauftragten die Verteilung dieser Zahl auf die einzelnen Kreise.

(4) Die Beisitzer und ihre Stellvertreter werden bis zum 15. Januar 1970 von den Kreis Ausschüssen gewählt. Kommt die Wahl eines Beisitzers bis zu diesem Zeitpunkt nicht zustande, so verringert sich die Gesamtzahl der Beisitzer nach Abs. 2 entsprechend, bis die Wahl nachgeholt wird.

#### § 23 Wahl der Gemeindevertretung der Gemeinde Kopperby

(1) Der Amtsausschuß des Amtes Kopperby wählt für das Wahlgebiet der neugebildeten Gemeinde Kopperby

den Gemeindevahlleiter und die Beisitzer des Gemeindevahlausschusses sowie deren Stellvertreter.

(2) Der Gemeindevahlleiter beruft seinen Stellvertreter.

(3) Die Einberufung der Gemeindevertretung erfolgt in sinngemäßer Anwendung des § 23.

#### § 24 Einberufung des Kreistages

In den neugebildeten Kreisen wird der Kreistag spätestens zum 15. Tage nach der Wahl von dem Kreiswahlleiter einberufen. Bis zur Wahl des Kreispräsidenten leitet das älteste Mitglied die Verhandlungen des Kreistages und übt die Rechte nach § 32 Satz 2 der Kreisordnung aus.

#### § 25 Fortbestand von Ausschüssen

Soweit sich infolge von Neuordnungsmaßnahmen auf Grund dieses Gesetzes sowie auf Grund des Ersten Gesetzes einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie Gerichtsbezirken die Zusammensetzung von Ausschüssen im Sinne des § 100 des Landesverwaltungsgesetzes ändert, findet § 18 Abs. 2 entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, daß an die Stelle des in § 18 Abs. 1 bezeichneten Zeitraums die noch nicht abgelaufene Amtszeit des jeweiligen Ausschusses tritt.

#### § 26 Änderung des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes

Das Gemeinde- und Kreiswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 1965 (GVOBl. Schl.-H. S. 75), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes über die Herabsetzung des Wahlalters für die Wahlen zum Landtag und zu den Gemeinde- und Kreisvertretungen vom 19. Juni 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 110)\*), wird wie folgt geändert:

§ 14 Abs. 4 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Im Kreis Pinneberg bildet die Gemeinde Helgoland, im Kreis Nordfriesland bilden die Ämter Amrum, Nordstrand und Pellworm jeweils einen Wahlbezirk.“

#### § 27 Wohnsitzregelung

Soweit der Wohnsitz oder Aufenthalt in einem Kreis oder in einer Gemeinde für Rechte und Pflichten maßgebend ist, gilt folgendes:

1. Bei der Neubildung gilt die Dauer des Wohnsitzes oder Aufenthalts in den zusammengeschlossenen Gebieten als Wohnsitz oder Aufenthalt in dem neuen Kreis.
2. Bei der Eingliederung wird die Dauer des Wohnsitzes oder Aufenthalts in dem aufgenommenen Gebiet auf die Dauer des Wohnsitzes oder Aufenthalts in dem aufnehmenden Kreis oder der aufnehmenden Gemeinde angerechnet.

#### § 28 Ortsrecht

(1) Die Bebauungspläne der Gemeinden, die durch das Erste und Zweite Gesetz einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie Gerichtsbezirken aufgelöst werden, gelten als Bebauungspläne der aufnehmenden Gemeinden weiter.

\*) GS Schl.-H., Gl.Nr. 2021

(2) In den neugebildeten Kreisen bleibt das in jedem Gebietsteil bisher geltende Kreisrecht so lange in Kraft, bis es aufgehoben oder durch neues Recht ersetzt wird.

(3) Die Überleitung des Ortsrechts im übrigen richtet sich nach den §§ 63 und 70 des Landesverwaltungs-gesetzes.

#### § 29

##### Ausübung der Aufgaben des Landrats

(1) Die gemäß § 53 der Kreisordnung bestimmten Vertreter des Landrats des aufgelösten Kreises, dessen Kreisstadt Sitz des neugebildeten Kreises wird, bleiben für den neugebildeten Kreis bis zu einer Neuwahl durch den Kreistag im Amt.

(2) Für die Angelegenheiten des Landrats, in denen er nicht vom allgemeinen Stellvertreter nach § 53 der Kreisordnung vertreten wird, wird vom Innenminister ein Beauftragter gemäß § 66 der Kreisordnung bestellt.

#### § 30

##### Überleitung der Haushaltspläne

(1) Die als Rechtsnachfolger bestimmten Kreise führen die Haushalte der aufgelösten Kreise auf der Grundlage der von diesen erlassenen Haushaltssatzungen bis zum Ende des Rechnungsjahres 1970 weiter. Die Rechtsnachfolger der aufgelösten Kreise können für das Rechnungsjahr 1970 für die aufgelösten Kreise Nachtragshaushaltssatzungen erlassen. Ihr Recht, bereits 1970 eine Haushaltssatzung für den neugebildeten Kreis zu erlassen, bleibt hiervon unberührt.

(2) Soweit durch die §§ 7 bis 13 Gemeinden in eine andere Gebietskörperschaft eingegliedert werden, sind auch für diese Gemeinden die im Haushalt des abgebenden Kreises veranschlagten Leistungen bis zum Ende des Rechnungsjahres 1970 zu erbringen. Die in dem abgebenden Kreis für das Rechnungsjahr 1970 veranschlagten Kreisabgaben sind durch die aufnehmende Gebietskörperschaft auf der Grundlage der für den abgebenden Kreis geltenden Rechtsvorschriften festzusetzen und für diesen einzuziehen; entprechendes gilt hinsichtlich der Kreisumlage.

#### § 31

##### Überleitung des Finanzausgleichs

Bei den Berechnungen für den Vollzug des Finanzausgleichsgesetzes im Rechnungsjahr 1970 bleiben die Gebietsänderungen nach diesem Gesetz unberücksichtigt.

#### § 32

##### Zuwendungen an bisherige Kreisstädte

(1) Städte, die nach diesem Gesetz die Eigenschaft als Kreissitz verlieren, erhalten für die Dauer von fünf Jahren, beginnend mit dem Haushaltsjahr 1970, eine Anpassungshilfe. Hierfür werden jährlich aus Landesmitteln insgesamt 1 000 000 DM bereitgestellt. Diese Zuwendungen sind bestimmt für

1. Investitionen,
2. Ansammlung von Rücklagen für Investitionen,
3. Schuldentilgung.

(2) Der in Abs. 1 genannte Betrag wird wie folgt auf die Städte verteilt:

1. jede Stadt erhält einen Sockelbetrag in Höhe von 100 000 DM.
2. der verbleibende Betrag wird durch die Gesamtzahl der Einwohner der bisherigen Kreisstädte geteilt. Der sich daraus ergebende Betrag wird mit der Einwohnerzahl der einzelnen Stadt vervielfältigt. Für die Berechnung der Einwohnerzahl gilt § 300 des Landesverwaltungs-gesetzes.

#### § 33

##### Rechtsnachfolge und Auseinandersetzung

(1) Die Städte Kiel und Neumünster sind Rechtsnachfolger der gemäß §§ 10 und 12 in ihr Gebiet eingegliederten Gemeinden.

(2) Soweit auf Grund der §§ 10 bis 13 Teile von Gemeinden in die kreisfreien Städte eingegliedert werden, können die Städte mit den beteiligten Gemeinden Auseinandersetzungsverträge schließen. Im übrigen findet für die Auseinandersetzung § 16 der Gemeindeordnung Anwendung.

#### § 34

##### Förderungspflicht der aufnehmenden Städte

(1) Die kreisfreien Städte sind verpflichtet, das Gebiet der eingegliederten Gemeinden und Gemeindeteile so zu fördern, daß die Weiterentwicklung dieses Gebietes gewährleistet bleibt.

(2) Im Gebiet der eingegliederten Gemeinden und Gemeindeteile sind die Planungen, die durch Beschlüsse der Vertretungen dieser Gemeinden bis zum 15. Dezember 1969 festgelegt waren, auch in Zukunft weiter zu verfolgen und zu fördern, soweit sie nicht der Gesamtentwicklung der aufnehmenden Stadt zuwiderlaufen. Diese Pflicht der aufnehmenden Städte erstreckt sich insbesondere auf die Durchführung beschlossener oder bereits begonnener Maßnahmen.

(3) Von den kreisfreien Städten sind die angesammelten Rücklagen einer eingegliederten Gemeinde ausschließlich in deren bisherigem Gebiet zu verwenden.

#### § 35

##### Realsteuerhebesätze

In Gebieten von Gemeinden und Gemeindeteilen, die nach diesem Gesetz in kreisfreie Städte eingegliedert werden, dürfen die Realsteuerhebesätze des Rechnungsjahres 1969 bis zum 31. Dezember 1974 nicht zum Nachteil der Realsteuerpflichtigen geändert werden. Der Innenminister wird ermächtigt, bei einer bundesrechtlichen Neuregelung der Besteuerungsgrundlagen durch Verordnung eine Anpassung der Übergangsregelung vorzunehmen.

#### § 36

##### Ortsbeiräte

(1) Bis zu einer allgemeinen gesetzlichen Regelung über die Errichtung von Ortsbeiräten in kreisfreien Städten werden für die auf Grund dieses Gesetzes eingegliederten Gemeinden und Gemeindeteile vorläufig Ortsbeiräte gebildet.

(2) Die Ortsbeiräte haben die Aufgabe, die Erfüllung der den aufnehmenden Städten gemäß §§ 33 bis 35 obliegen-

den Pflichten sowie die Erfüllung der Auseinandersetzungsverträge oder der gemäß § 16 der Gemeindeordnung getroffenen Regelungen zu überwachen. Hierbei und bei der Durchsetzung dieser Pflichten sind die Ortsbeiräte von der Aufsichtsbehörde zu unterstützen.

(3) Die Zusammensetzung der Ortsbeiräte richtet sich nach dem in der eingegliederten Gemeinde oder dem eingegliederten Gemeindeteil festgestellten Ergebnis der auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden nächsten allgemeinen Wahl der Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein. Das Nähere regelt der Innenminister durch Verordnung, deren Inhalt den Grundsätzen des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes entsprechen muß.

### § 37

#### Maßstabsgrößen für die Überleitung

Soweit nach diesem Gesetz Einwohnerzahlen entscheidend für die Durchführung von Überleitungsbestimmungen sind, sind die Einwohnerzahlen am 30. Juni 1969 maßgebend.

### Fünfter Teil

#### Auswirkungen auf Sparkassen

### § 38

(1) Das Sparkassenwesen ist binnen zwei Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes neu zu ordnen. Der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein ist hierbei sowie bei der Regelung der Auseinandersetzung unter den Gewährträgern und deren Sparkassen zu beteiligen.

(2) Erfolgt innerhalb der Frist nach Absatz 1 weder die Neuordnung noch die Auseinandersetzung, so entscheidet der Innenminister nach Anhörung des Sparkassen- und Giroverbandes.

(3) § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 6. Mai 1958 (GVBl. Schl.-H. S. 191) findet entsprechende Anwendung.

### Sechster Teil

#### Änderung der Gerichtsorganisation

### Abschnitt 1

#### Änderung von Amtsgerichtsbezirken

### § 39

#### Aufhebung von Amtsgerichten

Es werden aufgehoben:

1. Die Amtsgerichte Bargtheide, Reinfeld (Holstein) und Schenefeld zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes;
2. die Amtsgerichte Heide, Marne und Wesselburen zum 1. Januar 1971;
3. die Amtsgerichte Bredstedt, Brunsbüttelkoog, Friedrichstadt, Leck, Tönning, Westerland und Wyk auf Föhr zum 1. Januar 1974;
4. die Amtsgerichte Bordesholm, Gettorf, Hohenwestedt, Lütjenburg, Nortorf, Preetz und Schönberg (Holstein) zum 1. Januar 1975;
5. die Amtsgerichte Bad Schwartau, Burg (Fehmarn) Heiligenhafen, Kappeln und Neustadt in Holstein zum 1. Januar 1976.

### § 40

#### Zulegung der Amtsgerichtsbezirke

Die Bezirke der aufgehobenen Amtsgerichte werden zu den in § 39 bezeichneten Zeitpunkten wie folgt zugelegt:

1. dem Amtsgericht Ahrensburg  
der Amtsgerichtsbezirk Bargtheide  
ohne die Gemeinden Itzstedt, Kayhude und Nahe;
2. dem Amtsgericht Bad Oldesloe  
der Amtsgerichtsbezirk Reinfeld (Holstein);
3. dem Amtsgericht Bad Segeberg  
aus dem Amtsgerichtsbezirk Bargtheide  
die Gemeinden Itzstedt, Kayhude und Nahe;
4. dem Amtsgericht Eckernförde
  - a) der Amtsgerichtsbezirk Gettorf,
  - b) aus dem Amtsgerichtsbezirk Kappeln  
die Gemeinden Brodersby, Dörphof, Karby und Winnemark;
5. dem Amtsgericht Eutin
  - a) aus dem Amtsgerichtsbezirk Bad Schwartau  
die Gemeinden Gleschendorf, Haffkrug-Scharbeutz, Ratekau und Timmendorfer Strand,
  - b) aus dem Amtsgerichtsbezirk Neustadt  
die Gemeinden Kasseedorf und Schönwalde am Bungsberg;
6. dem Amtsgericht Flensburg
  - a) aus dem Amtsgerichtsbezirk Leck  
die Gemeinden Böxlund, Holt, Jardelund, Medelby, Osterby und Weesby,
  - b) aus dem Amtsgerichtsbezirk Kappeln  
die Gemeinden Ahneby, Birzhaft, Brunsholm, Esgrus, Esgrusschauby, Gelting, Grünholz, Gulde, Gundelsby, Hasselberg, Koppelheck, Kronsgaard, Maasholm, Nieby, Niesgrau, Pommerby Rabel, Rabenholz, Schwackendorf, Stangheck, Stenderup b. Gelting, Sterup, Stobdrup, Stoltebüll, Vogelsang, Wippendorf und Wittkiel;
7. dem Amtsgericht Husum
  - a) der Amtsgerichtsbezirk Bredstedt,
  - b) aus dem Amtsgerichtsbezirk Friedrichstadt  
die Gemeinden Drage, Friedrichstadt, Koldenbüttel und Seth,
  - c) der Amtsgerichtsbezirk Tönning;
8. dem Amtsgericht Itzehoe  
der Amtsgerichtsbezirk Schenefeld  
ohne die Gemeinden Beldorf, Bendorf, Bornholt, Hanerau-Hademarschen, Oldenbüttel, Steinfeld Tackesdorf, Thaden, Gokels und Seefeld;
9. dem Amtsgericht Kiel
  - a) aus dem Amtsgerichtsbezirk Bordesholm  
die Gemeinden Blumenthal, Rumohr und Schierensee,
  - b) aus dem Amtsgerichtsbezirk Nortorf  
die Gemeinde Westensee;
10. dem Amtsgericht Lübeck  
aus dem Amtsgerichtsbezirk Bad Schwartau  
die Gemeinden Bad Schwartau und Stockelsdorf;
11. dem Amtsgericht Meldorf
  - a) der Amtsgerichtsbezirk Brunsbüttelkoog,
  - b) aus dem Amtsgerichtsbezirk Friedrichstadt  
die Gemeinden Groven, Krempel, Lehe, Lunden, Rehm-Flehde-Bargen und Sankt Annen,
  - c) der Amtsgerichtsbezirk Heide,
  - d) der Amtsgerichtsbezirk Marne,
  - e) der Amtsgerichtsbezirk Wesselburen,
12. dem Amtsgericht Neumünster
  - a) aus dem Amtsgerichtsbezirk Bordesholm  
die Gemeinden Großharrie und Schillsdorf,

- b) aus dem Amtsgerichtsbezirk Nortorf die Gemeinde Aukrug;
13. dem Amtsgericht Niebüll
- der Amtsgerichtsbezirk Leck ohne die Gemeinden Böxlund, Holt, Jardelund, Medelby, Osterby und Weesby,
  - der Amtsgerichtsbezirk Westerland
  - der Amtsgerichtsbezirk Wyk auf Föhr;
14. dem Amtsgericht Oldenburg in Holstein
- der Amtsgerichtsbezirk Burg auf Fehmarn
  - der Amtsgerichtsbezirk Heiligenhafen,
  - der Amtsgerichtsbezirk Neustadt in Holstein ohne die Gemeinden Kasseedorf und Schönwalde am Bungsberg;
15. dem Amtsgericht Plön
- aus dem Amtsgerichtsbezirk Bordesholm die Gemeinde Bothkamp,
  - der Amtsgerichtsbezirk Lütjenburg,
  - der Amtsgerichtsbezirk Preetz,
  - der Amtsgerichtsbezirk Schönberg (Holstein);
16. dem Amtsgericht Rendsburg
- der Amtsgerichtsbezirk Bordesholm ohne die Gemeinden Blumenthal, Bothkamp, Großharrie, Rumohr, Schierensee und Schillisdorf,
  - der Amtsgerichtsbezirk Hohenwestedt
  - der Amtsgerichtsbezirk Nortorf ohne die Gemeinden Aukrug und Westensee,
  - aus dem Amtsgerichtsbezirk Schenefeld die Gemeinden Beldorf, Bendorf, Bornholt, Gokels, Hanerau-Hademarschen, Oldenbüttel, Seefeld, Steinfeld, Tackesdorf und Thaden;
17. dem Amtsgericht Schleswig
- aus dem Amtsgerichtsbezirk Friedrichstadt die Gemeinden Bergen, Bergenhusen, Erfde, Meggerdorf, Norderstapel, Süderstapel, Tielen und Wolhde,
  - dem Amtsgericht Kappeln ohne die Gemeinden Ahneby, Birzhaft, Brodersby, Brunsholm, Dörphof, Esgrus, Esgrusschauby, Gelting, Grünholz, Gulde, Gundelsby, Hasselberg, Karby, Koppelheck, Kronsgaard, Maasholm, Nieby, Niesgrau, Pommerby, Rabel, Rabenholz, Schwackendorf, Stangheck, Stenderup bei Gelting, Sterup, Stobdrup, Stoltebüll, Vogelsang, Winnemark, Wippendorf und Wittkiel.

## § 41

## Sonstige Änderung von Amtsgerichtsbezirken

- (1) Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes werden zugelegt:
- dem Amtsgericht Lübeck aus dem Amtsgerichtsbezirk Eutin die aus den Gemeinden Bad Schwartau, Ratekau und Stockelsdorf in die Hansestadt Lübeck eingegliederten Gebietsteile;
  - dem Amtsgericht Neumünster aus dem Amtsgerichtsbezirk Bordesholm das Gebiet der in die Stadt Neumünster eingegliederten Gemeinde Einfeld
  - dem Amtsgericht Bad Segeberg aus dem Amtsgerichtsbezirk Bad Oldesloe die Gemeinden Oering, Seth und Süfeld;
- (2) Zum 1. Januar 1974 werden zugelegt:
- dem Amtsgericht Flensburg aus dem Amtsgerichtsbezirk Schleswig die Gemeinde Langstedt;

- dem Amtsgericht Schleswig aus dem Amtsgerichtsbezirk Flensburg die Gemeinden Esmark, Obdrup, Rehberg, Rüde und Satrup.

(3) Zum 1. Januar 1975 werden zugelegt:

- dem Amtsgericht Kiel aus dem Amtsgerichtsbezirk Rendsburg die Gemeinden Bredenbek und Krummwisch;
- dem Amtsgericht Plön aus dem Amtsgerichtsbezirk Kiel die Gemeinden Boksee und Kleinbarkau.

## § 42

## Änderung des Gerichtsorganisationsgesetzes

Das Gesetz über Gliederung und Bezirke der ordentlichen Gerichte (Gerichtsorganisationsgesetz) vom 21. September 1963 (GVOBl. Schl.-H. S. 99)\* zuletzt geändert durch das Erste Gesetz einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie Gerichtsbezirken vom 22. April 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 60), wird wie folgt geändert:

- In § 3
  - werden zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes in
    - Nr. 2 der Buchst. k) und
    - Nr. 4 die Buchst. d) und p) gestrichen;
  - werden zum 1. Januar 1971 in
    - Nr. 1 die Buchst. d) und k) und
    - Nr. 2 der Buchst. g) gestrichen;
  - werden zum 1. Januar 1974 in
    - Nr. 1 die Buchst. a), c), g), j), l) und m) und
    - Nr. 2 der Buchst. a) gestrichen;
  - werden zum 1. Januar 1975 in Nr. 3 die Buchst. c), e), f), h), k), m) und o) gestrichen;
  - werden zum 1. Januar 1976 in
    - Nr. 1 der Buchst. f) und
    - Nr. 4 die Buchst. c), e), h) und l) gestrichen.

- § 5 erhält folgende Fassung:

## „§ 5

Der Justizminister wird ermächtigt, die Anlage zu § 4 Abs. 2 zu berichtigen, wenn sie durch eine Änderung der Gerichtsbezirke oder durch gemeindliche Gebiets- oder Namensänderungen unrichtig geworden ist. Die Berichtigung ist als Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein zu veröffentlichen.“

## § 43

## Aufhebungsvorschrift

Das Gesetz über die Errichtung eines Amtsgerichts in Heiligenhafen vom 21. September 1963 (GVOBl. Schl.-H. S. 110)\* wird zum 1. Januar 1976 aufgehoben.

## Abschnitt 2

## Änderung von Sozialgerichtsbezirken

## § 44

## Änderung des Ausführungsgesetzes zum Sozialgerichtsgesetz

§ 1 Abs. 2 bis 5 des Schleswig-Holsteinischen Ausführungsgesetzes zum Sozialgerichtsgesetz in der Fassung

\*) GS Schl.-H., Gl.Nr. 300

vom 4. August 1965 (GVOBl. Schl.-H. S. 53)<sup>1)</sup> erhält folgende Fassung:

„(2) Der Bezirk des Sozialgerichts Kiel umfaßt die Städte Kiel und Neumünster sowie die Kreise Rendsburg — Eckernförde und Plön.

(3) Der Bezirk des Sozialgerichts Lübeck umfaßt die Hansestadt Lübeck und die Kreise Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Segeberg und Stormarn.

(4) Der Bezirk des Sozialgerichts Itzehoe umfaßt die Kreise Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg.

(5) Der Bezirk des Sozialgerichts Schleswig umfaßt die Stadt Flensburg sowie die Kreise Flensburg-Land, Nordfriesland und Schleswig.“

#### § 45

##### Überleitung anhängiger Gerichtsverfahren

Die Zuständigkeit des Gerichts für die bei ihm anhängigen Streitsachen wird durch die Änderung der Bezirke der Gerichte nach § 44 nicht berührt. Das Gericht bleibt auch weiterhin für die Angelegenheiten zuständig, bei denen sich die Zuständigkeit nach einem bei ihm anhängigen oder anhängig gewesenen Verfahren bestimmt.

#### Abschnitt 3

##### Änderung des Ausführungsgesetzes zur Verwaltungsgerichtsordnung

#### § 46

##### Wahl der Vertrauensleute

Das Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 29. März 1960 (GVOBl. Schl.-H. S. 86)<sup>2)</sup> zuletzt geändert durch § 317 des Landesverwaltungsgesetzes wird wie folgt geändert:  
§ 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Um eine angemessene Vertretung der Bewohner des Gerichtsbezirks durch die Vertrauensleute zu gewährleisten, wird je ein Vertrauensmann gewählt aus

- a) den Kreisen Flensburg-Land und Schleswig sowie der Stadt Flensburg,
- b) den Kreisen Dithmarschen und Nordfriesland,
- c) den Kreisen Pinneberg und Steinburg,
- d) dem Kreis Rendsburg — Eckernförde und der Stadt Kiel,
- e) den Kreisen Segeberg und Stormarn sowie der Stadt Neumünster,
- f) den Kreisen Ostholstein und Plön,
- g) dem Kreis Herzogtum Lauenburg und der Hansestadt Lübeck.“

#### Siebenter Teil

##### Landwirtschaftliche Ausschüsse

#### § 47

Ändert sich aus Maßnahmen des Ersten und des Zweiten Gesetzes einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie Gerichtsbezirken die Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Ausschüsse (§ 16 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein vom 19. Mai 1953 — GVOBl. Schl.-H. S. 53 —), so enden die Ämter der Vorsitzenden dieser Ausschüsse. Die betroffenen landwirtschaftlichen Ausschüsse wählen in ihrer neuen Zusammensetzung binnen eines Monats einen Vorsitzenden und seine Stellvertreter für den Rest der Wahlperiode der Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer.

#### Achter Teil

##### Inkrafttreten

#### § 48

##### Ermächtigung

Der Innenminister wird ermächtigt, Unstimmigkeiten des Wortlautes zu beseitigen.

#### § 49

##### Inkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten Bestimmungen am 26. April 1970 in Kraft.

(2) Die §§ 19 bis 26, 32, 33 Abs. 2 und 37 treten am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Kiel, den 23. Dezember 1969

Der Ministerpräsident

Dr. L e m k e

Der Innenminister

Dr. S c h l e g e l b e r g e r

<sup>1)</sup> GS Schl.-H., Gl.Nr. 33

<sup>2)</sup> GS Schl.-H., Gl.Nr. 34, S. 5

496/1969

## Gesetz

## über die Durchführung der Gemeinde- und Kreiswahlen 1970

Vom 23. Dezember 1969

GS Schl.-H., Gl.Nr. 2021

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

## § 1

(1) Die Neuwahlen für die Gemeinde- und Kreisvertretungen finden am 26. April 1970 statt. Dies gilt abweichend von § 1 Abs. 3 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes — GKWG — auch für die erste Wahl in den nach Inkrafttreten dieses Gesetzes und vor dem 1. März 1970 neu gebildeten Gemeinden.

(2) Die Wahlzeit der am 26. April 1970 gewählten Vertretungen endet mit dem 31. März 1974.

## § 2

Für die Vorbereitung und Durchführung der in § 1 genannten Wahlen ist das Gemeinde- und Kreiswahlgesetz

in der geltenden Fassung mit folgenden Änderungen anzuwenden:

1. Die Wahlvorschläge sind bis zum 16. März 1970 einzureichen (§ 18 GKWG).
2. Über die Zulassung der Wahlvorschläge wird am 20. März 1970 entschieden (§ 24 Abs. 1 GKWG).
3. Über Beschwerden dagegen ist spätestens am 26. März 1970 zu entscheiden (§ 24 Abs. 3 GKWG).
4. Die zugelassenen Wahlvorschläge sind spätestens am 31. März 1970 bekanntzumachen (§ 24 Abs. 4 GKWG).

## § 3

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Es tritt am 31. März 1974 außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Kiel, den 23. Dezember 1969

Der Ministerpräsident

Dr. L e m k e

Der Innenminister

Dr. S c h l e g e l b e r g e r

**Landesverordnung  
zur Änderung der Landesverordnung über die Zuständigkeit  
der Schöffengerichte, Jugendschöffengerichte und Bezirksjugendrichter\*)**

**Vom 26. November 1969**

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 1 der Landesverordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 21. September 1968 (GVOBl. Schl.-H. S. 296) sowie auf Grund des § 33 Abs. 4 des Jugendgerichtsgesetzes, des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVOBl. Schl.-H. S. 136), zuletzt geändert durch die Landesverordnung vom 25. August 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 190), wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die Zuständigkeit der Schöffengerichte, Jugendschöffengerichte und Bezirksjugendrichter vom 5. November 1968 (GVOBl. Schl.-H. S. 320) wird wie folgt geändert:

In § 1 Nr. 2 wird im 4. Halbsatz das Wort „Garstedt“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Kiel, den 26. November 1969

Der Justizminister  
Dr. Schwarz

\*) Ändert LVO vom 5. November 1968, GS Schl.-H., Gl.Nr. 300

**Landesverordnung  
zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit  
der Verwaltungsbehörden nach dem Gesetz über den Ladenschluß\*)**

**Vom 2. Dezember 1969**

Auf Grund der §§ 4 Abs. 2, 11 Abs. 1, 15 und 28 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 875), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Ladenschlußgesetzes vom 23. Juli 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 945) sowie auf Grund des § 28 Abs. 1 des Landesverwaltungsgesetzes vom 18. April 1967 (GVOBl. Schl.-H. S. 131) verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

§ 1 der Verordnung über die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden nach dem Gesetz über den Ladenschluß

vom 26. März 1958 (GVOBl. Schl.-H. S. 188) wird wie folgt geändert:

1. Der Klammerzusatz „(Pol.VO)“ und die Verweisung „„ 13 Abs. 2““ werden gestrichen.
2. Es wird folgender Satz 2 angefügt:  
„Die Anordnungen nach § 4 Abs. 2 LSchlG sind im Benehmen mit der Apothekerkammer Schleswig-Holstein zu treffen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 2. Dezember 1969

Der Ministerpräsident  
Dr. Lemke

Der Innenminister  
Dr. Schlegelberger

Der Minister  
für Wirtschaft und Verkehr  
Dr. Narjes

Der Minister  
für Arbeit, Soziales und Vertriebene  
Qualen

\*) Ändert VO vom 26. März 1958, GS Schl.-H., Gl.Nr. 7113, S. 1



**Landesverordnung  
zur Ergänzung der Landes-Pflegesatzverordnung\*)**

**Vom 11. Dezember 1969**

Auf Grund des § 2 Abs. 1 und Abs. 2 Buchst. b des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBI. S. 27) in der Fassung des Gesetzes vom 29. März 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 223) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 der Verordnung PR Nr. 7/54 über Pflegesätze von Krankenanstalten vom 31. August 1954 (BANz. Nr. 173) wird verordnet:

§ 1

(1) Zu den Höchstsätzen des § 4 Abs. 1 der Landesverordnung über Pflegesätze von Krankenhäusern (Landes-Pflegesatzverordnung) vom 1. April 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), geändert durch die Landesverordnung vom 8. September 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 212), kann für Leistungen in der Zeit vom 1. November 1969 bis 31. Dezember 1969 ein Zuschlag gefordert werden.

(2) Der Zuschlag darf je Pfl egetag höchstens betragen:

Gruppe A 1 = 1,50 DM	Gruppe B 1 = 1,30 DM
Gruppe A 2 = 1,55 DM	Gruppe B 2 = 1,35 DM
Gruppe A 3 = 1,65 DM	Gruppe B 3 = 1,55 DM
Gruppe A 4 = 2,80 DM	Gruppe B 4 = 2,25 DM
Gruppe A 5 = 2,10 DM	Gruppe B 5 = 1,80 DM
Gruppe A 6 = 2,30 DM	Gruppe B 6 = 2,60 DM
Gruppe A 7 = 3,30 DM	
Gruppe A 8 = 3,45 DM	
Gruppe S = 3,80 DM	

§ 2

Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. November 1969 in Kraft.

Kiel, den 11. Dezember 1969

Der Innenminister  
In Vertretung  
Dr. Otto

\*) Ergänzt LVO vom 1. April 1969, GS Schl.-H., Gl.Nr. 7211 und LVO vom 8. September 1969

**Sechste Landesverordnung  
zur Berichtigung der Anlage zum Gerichtsorganisationsgesetz\*)**

**Vom 11. Dezember 1969**

Aufgrund des § 5 des Gesetzes über Gliederung und Bezirke der ordentlichen Gerichte (Gerichtsorganisationsgesetz) vom 21. September 1963 (GVOBl. Schl.-H. S. 99), zuletzt geändert durch das Erste Gesetz einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie Gerichtsbezirken vom 22. April 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 60) wird verordnet:

Artikel 1

Die Anlage zu § 4 Abs. 2 des Gerichtsorganisationsgesetzes, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. April 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 60), wird wie folgt berichtigt:

1. Im Abschnitt „I. Landgerichtsbezirk Flensburg“
  - a) werden im Unterabschnitt „B. Amtsgericht Flensburg“
    - aa) die Nummer „36. Husbyholz“ gestrichen,
    - bb) unter Nummer 52 eingesetzt: „52. Maasbüll“,
  - b) werden im Unterabschnitt „D. Amtsgericht Heide“ die Nummern „3. Bergholz“ und „37. Weddinghusen“ gestrichen, die Nummern „3. Borgholz“ und „37. Weddinghusen“ gestrichen.

2. Im Abschnitt „II. Landgerichtsbezirk Itzehoe“

- a) erhält der Unterabschnitt „A. Amtsgericht Brunsbüttelkoog“ folgende Fassung:

„A. Amtsgericht Brunsbüttelkoog

Gemeinden:

1. Averlak
2. Langenmoor-Lehe
3. Brickeln
4. Brunsbüttel
5. Buchholz
6. Burg (Dithmarschen)
7. Dingen
8. Eddelak
9. Kuden
10. Quickborn

- b) erhält der Unterabschnitt „G. Amtsgericht Marne“ folgende Fassung:

\*) Berichtigt Ges. vom 21. September 1963, GS Schl.-H., Gl.Nr. 300

## „G. Amtsgericht Marne

## Gemeinden:

1. Diekhusen-Fahrstedt
2. Friedrichskoog
3. Helse
4. Kaiser-Wilhelm-Koog
5. Kronprinzenkoog
6. Marne
7. Marnerdeich
8. Neufeld
9. Neufelderkoog
10. Ramhusen
11. Rösthusen
12. Schmedeswurth
13. Sankt Michaelisdonn
14. Trennewurth-Trennewurtherdeich
15. Volsemehusen“

## 3. Im Abschnitt „III. Landgerichtsbezirk Kiel“

- a) werden im Unterabschnitt „A. Amtsgericht Bad Bramstedt“
  - aa) die Nummern „7. Götzberg“ und „27. Ulzburg“ gestrichen,
  - bb) unter Nummer 13 eingesetzt: „13. Henstedt-Ulzburg“,
- b) wird im Unterabschnitt „G. Amtsgericht Kiel“ die Nummer „15. Oppendorf“ gestrichen,
- c) werden im Unterabschnitt „H. Amtsgericht Lütjenburg“

Kiel, den 11. Dezember 1969

Der Justizminister  
Dr. Schwarz

**Landesverordnung  
zur Änderung der Kehrgebühren\*)**

**Vom 12. Dezember 1969**

Auf Grund des § 8 Abs. 1 der Verordnung über das Schornsteinfegerwesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 873) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes wird verordnet:

Artikel 1

(1) Die in § 3 Abs. 1, § 4, § 5 und § 7 der Gebührenordnung für die Tätigkeit der Bezirksschornsteinfegermeister vom 4. Dezember 1963 (GVOBl. Schl.-H. S. 156) festgesetzten Gebührensätze werden um 28 v.H. ihrer Beträge erhöht.

(2) Bei der Gesamtrechnung für ein Gebäude sind Gebührenbeträge auf 0,10 DM nach oben zu runden, sofern sie 0,05 DM erreichen. Gebührenbeträge unter 0,05 DM entfallen.

Kiel, den 12. Dezember 1969

Der Minister  
für Wirtschaft und Verkehr  
Dr. Narjes

- aa) die Nummer „17. Waterneversdorf“ gestrichen,
  - bb) die Nummern 1 bis 16 die Nummern 2 bis 17,
  - cc) als neue Nummer 1 eingesetzt „1. Behrendorf (Ostsee)“,
  - d) werden im Unterabschnitt „L. Amtsgericht Nortorf“
    - aa) die Nummern „1. Bargfeld“, „3. Böken“, „7. Bünzen“, „15. Homfeld“ und „16. Innien“ gestrichen,
    - bb) als neue Nummer 1 eingesetzt: „1. Aukrug“.
4. Im Abschnitt „IV. Landgerichtsbezirk Lübeck“ wird im Unterabschnitt „M. Amtsgericht Neustadt in Holstein“ die Nummer „2. Cismar“ gestrichen.

Artikel 2

Es treten in Kraft:

1. Nummer 3 Buchstabe c) mit Wirkung vom 1. Oktober 1968,
2. Nummer 1 Buchstaben a) aa) und b) mit Wirkung vom 1. Januar 1969,
3. Nummer 1 Buchstabe a) bb) mit Wirkung vom 16. September 1969,
4. Nummern 2, 3 Buchstaben a) und d) und 4 am 1. Januar 1970 und
5. Nummer 3 Buchstabe b) am 1. April 1970.

Artikel 2

In § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) und Nr. 2 Buchstaben a) und c) der Gebührenordnung für die Tätigkeit der Bezirksschornsteinfegermeister vom 4. Dezember 1963 (GVOBl. Schl.-H. S. 156) werden jeweils die Worte „für jedes zweite angefangene Meter um je“ ersetzt durch die Worte „für jeden weiteren angefangenen Abschnitt von 2,00 m Länge um je“.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1970 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Landesverordnung zur Änderung der Gebührenordnung für die Tätigkeit der Bezirksschornsteinfegermeister vom 26. November 1968 (GVOBl. Schl.-H. S. 331) außer Kraft.

\*) Ändert VO vom 4. Dezember 1963, GS Schl.-H., Gl.Nr. 7125

**Landesverordnung  
zur Bestimmung der zuständigen Behörden  
für die Erfassung nach § 10 Abs. 4 des Soldatenversorgungsgesetzes**

**Vom 12. Dezember 1969**

*GS Schl.-H., Gl.Nr. 53*

Auf Grund des § 28 Abs. 1 des Landesverwaltungs-  
gesetzes vom 18. April 1967 (GVOBl. Schl.-H. S. 131)  
verordnet die Landesregierung:

§ 1

Vormerkstelle im Sinne des § 10 Abs. 4 des Soldatenver-  
sorgungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung  
vom 20. Februar 1967 (Bundesgesetzbl. I S. 201), zuletzt  
geändert durch Artikel 1 des Eingliederungsgesetzes für  
Soldaten auf Zeit vom 25. August 1969 (Bundesge-  
setzbl. I S. 1347), ist der Innenminister.

§ 2

Zuständige Behörden für die Erfassung der nach § 10  
Abs. 1 bis 3 des Soldatenversorgungsgesetzes vorbe-  
haltenen Stellen sind:

1. die obersten Landesbehörden für ihren Geschäftsbe-  
reich und für die ihrer Aufsicht unterstehenden

Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Ge-  
bietshoheit und rechtsfähigen Anstalten und Stiftun-  
gen des öffentlichen Rechts,

2. die Bürgermeister der kreisfreien Städte und der  
Städte mit mehr als 20.000 Einwohnern,
3. die Landräte, zugleich für die ihrer Aufsicht unter-  
stehenden Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwoh-  
nern sowie für die ihrer Aufsicht unterstehenden  
Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Ge-  
bietshoheit und rechtsfähigen Anstalten und Stiftun-  
gen des öffentlichen Rechts.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.  
Gleichzeitig tritt die Landesverordnung zur Bestimmung  
der zuständigen Behörden für die Erfassung von Vorbe-  
haltstellen im Sinne des § 10 des Soldatenversorgungs-  
gesetzes vom 17. Februar 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 31)  
außer Kraft.

Kiel, den 12. Dezember 1969

Der Ministerpräsident  
Dr. Lemke

Der Innenminister  
Dr. Schlegelberger

**Landesverordnung  
zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Landesverordnungen  
im Bereich der Finanzverwaltung**

**Vom 17. Dezember 1969**

*GS Schl.-H., Gl.Nr. 600*

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 856) verordnet die Landesregierung:

§ 1

Soweit die §§ 20 und 21 des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 6. September 1950 (Bundesgesetzbl. S. 448), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. August 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 953), in Verbindung mit § 1

des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 856) die Landesregierung zum Erlaß von Landesverordnungen ermächtigen, wird der Finanzminister ermächtigt, diese Landesverordnungen zu erlassen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 17. Dezember 1969

Der Ministerpräsident  
D r . L e m k e

Der Finanzminister  
Q u a l e n

**Landesverordnung  
über die Zuständigkeiten der Finanzämter Bad Segeberg, Elmshorn und Stormarn  
für das Gebiet der Stadt Norderstedt**

**Vom 18. Dezember 1969**

*GS Schl.-H., Gl.Nr. 600*

Auf Grund der §§ 20 und 21 des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 6. September 1950 (Bundesgesetzbl. S. 448), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. August 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 953) in Verbindung mit der Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Landesverordnungen im Bereich der Finanzverwaltung vom 17. Dezember 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 294), wird verordnet:

§ 1

(1) Die Zuständigkeit des Finanzamts Elmshorn für die Ortsteile (ehemalige Gemeindegebiete) Friedrichsgabe und Garstedt sowie des Finanzamts Stormarn für die Ortsteile Glashütte und Harksheide der Stadt Norderstedt bleibt nach Inkrafttreten des Ersten Gesetzes einer Neuordnung von Gemeinde- und Kreisgrenzen sowie

Gerichtsbezirken vom 22. April 1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 60) bis auf weiteres bestehen.

(2) Die Zuständigkeiten anderer Finanzämter für bestimmte Steuerarten und Aufgaben für die in Abs. 1 genannten Ortsteile bleiben ebenfalls bis auf weiteres bestehen.

§ 2

Abweichend von § 1 ist das Finanzamt Bad Segeberg für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer zuständig, wenn einem Fahrzeug aus Norderstedt ein Kraftfahrzeug-Kennzeichen des Kreises Segeberg zugeteilt wird.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Kiel, den 18. Dezember 1969

Der Finanzminister  
in Vertretung  
P r o f . D r . G e i b

**Landesverordnung  
über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer  
und die Abführung der Gewerbesteuerumlage**

**Vom 23. Dezember 1969**

*GS Schl.-H., Gl.Nr. 61 100*

**Inhaltsübersicht**

<p style="text-align: center;"><b>Abschnitt I</b> Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer</p> <p>§ 1 Festsetzung des Schlüssels</p> <p>§ 2 Änderung einzelner Schlüsselzahlen bei kommunaler Neugliederung</p> <p>§ 3 Zuweisungstermine</p> <p>§ 4 Berichtigung von Fehlern in einzelnen Schlüsselzahlen</p> <p>§ 5 Errechnung, Feststellung und Auszahlung</p>	<p style="text-align: center;"><b>Abschnitt II</b> Abführung der Gewerbesteuerumlage</p> <p>§ 6 Abführung und Meldung der Gewerbesteuerumlage</p> <p>§ 7 Errechnung der Gewerbesteuerumlage bei mehreren Hebesätzen</p> <p>§ 8 Berichtigung von Fehlern</p> <p style="text-align: center;"><b>Abschnitt III</b> Gemeindefreie Gutsbezirke, Aufrechnung, Verwaltungsvorschriften und Inkrafttreten</p> <p>§ 9 Gemeindefreie Gutsbezirke</p> <p>§ 10 Aufrechnung</p> <p>§ 11 Verwaltungsvorschriften</p> <p>§ 12 Inkrafttreten</p>
---	--

Aufgrund der §§ 2, 4 Abs. 2, 5 und 6 Abs. 5 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen (Gemeindefinanzreformgesetz) vom 8. September 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 1587) verordnet die Landesregierung:

**Abschnitt I**  
Aufteilung des Gemeindeanteils  
an der Einkommensteuer

§ 1  
Festsetzung des Schlüssels

Der auf die Gemeinden des Landes Schleswig-Holstein entfallende Anteil an der Einkommensteuer wird auf die Gemeinden nach dem in der Anlage enthaltenen Schlüssel aufgeteilt.

§ 2  
Änderung einzelner Schlüsselzahlen  
bei kommunaler Neugliederung

In Fällen kommunaler Neugliederung ist bis zur Neufestsetzung der Schlüsselzahlen für die betroffenen Gemeinden

1. bei der Zusammenlegung von Gemeinden die Summe ihrer bisherigen Schlüsselzahlen,
2. bei der Teilung von Gemeinden die Schlüsselzahl der geteilten Gemeinde entsprechend der vom Statistischen Landesamt auf den Zeitpunkt der Neugliederung fortgeschriebenen Bevölkerungszahl anteilig

den Rechtsnachfolgern zuzurechnen.

§ 3  
Zuweisungstermine

(1) Den Gemeinden ist der ihnen zustehende Betrag jährlich bis zum 1. Februar des auf das Rechnungsjahr folgenden Jahres zuzuweisen.

(2) Bis zum 1. Mai, 1. August und 1. November des Rechnungsjahres erhalten die Gemeinden Abschlagszahlungen nach dem Istaufkommen in dem jeweilig vorangegangenen Kalendervierteljahr.

(3) Die Gemeinden erhalten bis zum 15. Dezember jeden Jahres eine Vorauszahlung auf die Schlußabrechnung in Höhe des Betrages, um den die zum 1. November zu leistende Abschlagszahlung auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die zum selben Termin nach § 6 Abs. 1 abzuführende Abschlagszahlung auf die Gewerbesteuerumlage übersteigt.

§ 4  
Berichtigung von Fehlern  
in einzelnen Schlüsselzahlen

(1) Die Ausgleichsbeträge im Sinne von § 4 Abs. 1 des Gemeindefinanzreformgesetzes werden nach Ergänzungsschlüsselzahlen errechnet. Ergänzungsschlüsselzahlen sind die in einer Dezimalzahl ausgedrückten Anteile der einzelnen Gemeinden an dem nach § 1 des Gemeindefinanzreformgesetzes auf die Gemeinden des Landes entfallenden Steueraufkommen, um die die in der Anlage zu § 1 genannten Anteile zu hoch oder zu niedrig festgesetzt sind. Die Ergänzungsschlüsselzahlen sind auf sieben Stellen hinter dem Komma zu runden. Sie werden von dem Innenminister und dem Finanzminister festgesetzt und den Gemeinden mitgeteilt.

(2) Der Ausgleich findet jeweils zu den in § 3 genannten Terminen statt. Die in den Ausgleich einzubeziehenden Ausgleichsbeträge sind dem zu verteilenden Gesamtbetrag vorweg zu entnehmen oder zuzuführen.

(3) Der Ausgleich unterbleibt, wenn die Schlüsselzahl durch die nach Abs. 1 ermittelte Ergänzungsschlüsselzahl erst von der sechsten Stelle hinter dem Komma ab verändert wird.

Anl.

## § 5

## Errechnung, Feststellung und Auszahlung

(1) Das Statistische Landesamt errechnet die auf die Gemeinden entfallenden Anteile sowie die für den Ausgleich erforderlichen Beträge.

(2) Der Innenminister und der Finanzminister stellen die anzuweisenden Beträge fest.

(3) Das Land überweist die den Gemeinden zustehenden Beträge an die Kreise und kreisfreien Städte. Die Kreise leiten die Beträge unverzüglich an die kreisangehörigen Gemeinden weiter.

## Abschnitt II

## Abführung der Gewerbesteuerumlage

## § 6

## Abführung und Meldung der Gewerbesteuerumlage

(1) Die Gemeinden führen die Umlage nach Maßgabe des Gewerbesteueraufkommens (Gewerbesteuerumlage) zu den in § 6 Abs. 4 des Gemeindefinanzenreformgesetzes festgelegten Terminen an die Oberfinanzdirektion Kiel ab. Die kreisangehörigen Gemeinden leisten ihre Zahlungen an die Kreise, die sie unverzüglich weiterleiten.

(2) Die Gemeinden melden jährlich die Höhe der Gewerbesteuerumlage sowie die Berechnungsgrundlagen bis zum 5. Januar und die Höhe der Abschlagszahlungen sowie die Berechnungsgrundlagen jeweils bis zum 5. April, 5. Juli und 5. Oktober an die Oberfinanzdirektion Kiel und an das Statistische Landesamt in einer vom Innenminister und vom Finanzminister zu bestimmenden Form. Die kreisangehörigen Gemeinden leiten ihre Meldungen an die Kreise, die sie unverzüglich weiterreichen.

## § 7

## Errechnung der Gewerbesteuerumlage bei mehreren Hebesätzen

(1) Gelten mehrere Gewerbesteuerhebesätze in dem Gebiet einer Gemeinde, setzt sich die Gewerbesteuerumlage aus den für die jeweiligen Geltungsbereiche der Gewerbesteuerhebesätze gesondert zu ermittelnden Umlageteilbeträgen zusammen.

(2) Die Umlageteilbeträge werden in der Weise ermittelt, daß das Istaufkommen der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital aus dem Geltungsbereich des jeweiligen Gewerbesteuerhebesatzes durch diesen geteilt und mit 120 vervielfältigt wird.

## § 8

## Berichtigung von Fehlern

Ist eine Umlage fehlerhaft berechnet worden, so ist der Erstattungs- oder Nachzahlungsbetrag bis zu dem auf die Feststellung des Fehlers folgenden Zahlungstermin der Oberfinanzdirektion Kiel und dem Statistischen Landesamt unter Angabe der Berechnungsgrundlagen zu melden und auszugleichen.

## Abschnitt III

## Gemeindefreie Gutsbezirke, Aufrechnung, Verwaltungsvorschriften und Inkrafttreten

## § 9

## Gemeindefreie Gutsbezirke

Gemeindefreie Gutsbezirke werden den Gemeinden bei der Beteiligung an der Einkommensteuer und bei der Abführung der Gewerbesteuerumlage gleichgestellt.

## § 10

## Aufrechnung

Die Oberfinanzdirektion und die Kreise können die Gewerbesteuerumlage mit dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aufrechnen.

## § 11

## Verwaltungsvorschriften

Der Innenminister und der Finanzminister erlassen die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Verwaltungsvorschriften.

## § 12

## Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 23. Dezember 1969

Der Ministerpräsident  
D r . L e m k e

Der Innenminister  
D r . S c h l e g e l b e r g e r

Der Finanzminister  
Q u a l e n

## Anlage

**Schlüssel zur Aufteilung des Gemeindeanteils  
an der Einkommensteuer auf die Gemeinden in Schleswig-Holstein**

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt	Schlüsselzahl
11	Flensburg	0,0460116
12	Kiel	0,1394790
13	Lübeck, Hansestadt	0,1145214
14	Neumünster	0,0346985
Kreisfreie Städte zusammen		0,3347105

## 31 Kreis Eckernförde = 55 Gemeinden

Schl.- Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.- Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
111	Ahlefeld	0,0000375	140	Karby	0,0001647
112	Altenholz	0,0020905	141	Klein Wittensee	0,0000331
113	Altenhof	0,0001111	142	Kopperby	0,0003739
114	Ascheffel	0,0001698	143	Kosel	0,0001499
115	Barkelsby	0,0004038	144	Lehmbek	0,0000152
116	Bistensee	0,0000454	145	Lindau	0,0001991
117	Bohnert	0,0000407	146	Loose	0,0001726
118	Borgstedt	0,0002633	147	Marienthal	0,0000883
119	Brekendorf	0,0001598	148	Neudorf-Bornstein	0,0001495
120	Brodersby	0,0000926	149	Neu Duvenstedt	0,0000167
121	Bünsdorf	0,0000825	150	Neuwittenbek	0,0001460
122	Dänischenhagen	0,0006033	151	Noer	0,0001048
123	Damendorf	0,0000495	152	Olpenitz	0,0000800
124	Damp	0,0001487	153	Osdorf	0,0003593
125	Dörphof	0,0001767	154	Osterby	0,0001226
126	Eckernförde, Stadt	0,0087613	155	Owschlag	0,0004312
127	Felm	0,0002723	156	Rieseby	0,0004588
128	Fleckeby	0,0002637	158	Schinkel	0,0001340
129	Gammelby	0,0001191	159	Schwedeneck	0,0004145
130	Gettorf	0,0014960	160	Sehestedt	0,0002216
131	Götheby-Holm	0,0001031	161	Strande	0,0003995
132	Groß Wittensee	0,0002170	162	Tüttendorf	0,0002187
133	Güby	0,0001347	163	Thumby	0,0001585
134	Haby	0,0000608	164	Waabs	0,0002933
135	Holtsee	0,0002178	165	Windeby	0,0001856
136	Holzbunge	0,0000477	166	Winnemark	0,0001296
137	Holzdorf	0,0001464			
138	Hütten	0,0000377			
139	Hummelfeld	0,0000441			
				Kreis Eckernförde	0,0216179

## 32 Kreis Eiderstedt = 23 Gemeinden

111	Augustenkoog	0,0000134	124	Sankt Peter-Ording	0,0012660
112	Garding, Stadt	0,0007371	125	Tating	0,0002703
113	Garding, Kirchspiel	0,0001138	126	Tetenbüll	0,0002064
114	Grothusenkoog	0,0000097	127	Tümlauer Koog	0,0000257
115	Katharinenheerd	0,0000473	128	Tönning, Stadt	0,0018536
116	Kating	0,0000696	129	Tönning, Kirchspiel	0,0001437
117	Koldenbüttel	0,0001612	130	Uelvesbüll	0,0000822
118	Kotzenbüll	0,0000510	131	Vollerwiek	0,0000323
119	Norder- friedrichskoog	0,0000160	132	Welt	0,0000525
120	Oldenswort	0,0002674	133	Westerhever	0,0000340
122	Osterhever	0,0000783	134	Witzwort	0,0001959
123	Poppenbüll	0,0000519			
				Kreis Eiderstedt	0,0057793

## 33 Kreis Eutin = 11 Gemeinden

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
111	Ahrensböök	0,0024789	118	Stockelsdorf	0,0035132
112	Bad Schwartau, Stadt	0,0080147	119	Süsel	0,0010715
113	Bosau	0,0007930	120	Timmendorfer Strand	0,0035996
114	Eutin, Stadt	0,0081287	121	Haffkrug-Scharbeutz	0,0014403
115	Gleschendorf	0,0012934			
116	Malente	0,0037406		Kreis Eutin	0,0382138
117	Ratekau	0,0041399			

## 34 Kreis Flensburg - Land = 122 Gemeinden

111	Ahneby	0,0000534	166	Kleinwiehe	0,0000418
112	Ausacker	0,0000750	167	Kleinwolstrup	0,0001214
113	Ausackerholz	0,0000517	168	Kollerup	0,0000191
114	Barderup	0,0000583	169	Koppelheck	0,0000655
115	Barg	0,0000190	170	Kronsgaard	0,0000665
116	Birzhaft	0,0000200	171	Langballig	0,0002517
117	Bistoft	0,0000739	173	Lindewitt-Lüngerau	0,0001089
118	Bönstrup	0,0000516	174	Linnau	0,0000476
120	Steinbergkirche	0,0001658	175	Löstrup	0,0000679
121	Brunsholm	0,0000448	176	Lutzhöft	0,0000332
122	Dollerup	0,0001242	177	Maasbüll	0,0001425
123	Dollerupholz	0,0000253	178	Maasholm	0,0001624
124	Eggebek	0,0005786	179	Markerup	0,0000589
125	Ellund	0,0000722	180	Mehlby	0,0004030
126	Esgrus	0,0000341	181	Meyn	0,0000704
127	Esgrusschauby	0,0000821	183	Munkbrarup	0,0001350
128	Estrup	0,0000429	184	Munkwolstrup	0,0001505
129	Flatzby	0,0000425	185	Neukirchen	0,0000461
130	Frörup	0,0001547	186	Nieby	0,0000418
131	Gammelby	0,0000339	187	Niesgrau	0,0000763
132	Gelting	0,0004563	188	Nordballig	0,0000416
133	Gintoft	0,0000500	189	Nordhackstedt	0,0000737
134	Glücksburg (Ostsee), Stadt	0,0022766	190	Norgaardholz	0,0000448
135	Gottrupel	0,0000773	191	Nübel	0,0000210
136	Gremmerup	0,0000460	192	Oeversee	0,0001900
137	Großenwiehe	0,0002502	194	Pommerby	0,0000892
138	Großsolt	0,0000564	195	Quern	0,0001342
139	Großsoltbrück	0,0000927	196	Rabel	0,0001119
140	Großsoltholz	0,0000479	197	Rabenholz	0,0000490
141	Grünholz	0,0000533	198	Riesbriek	0,0000508
142	Grundhof	0,0000769	199	Ringsberg	0,0000867
143	Gulde	0,0000541	200	Roikier	0,0000433
144	Gundelsby	0,0000706	201	Rüde	0,0000629
146	Handewitt	0,0002465	203	Schafflund	0,0002382
147	Hardesby	0,0000282	204	Schobüll	0,0001202
148	Harrislee	0,0021424	205	Schwackendorf	0,0000725
149	Hasselberg	0,0000293	206	Schwensby	0,0000373
150	Hattlund	0,0000318	207	Sieverstedt	0,0000812
151	Haurup	0,0000692	208	Sillerup	0,0000934
152	Hodderup	0,0000275	209	Sörup	0,00006470
153	Hörup	0,0000838	210	Sörupholz	0,0000472
154	Hüllerup	0,0000453	211	Sollerup	0,0000950
155	Hürup	0,0001402	212	Stangheck	0,0000674
156	Husby	0,0002807	213	Steinberg	0,0001313
158	Janneby	0,0000640	214	Steinberghaff	0,0000280
159	Jarplund	0,0003418	215	Stenderup b. Gelting	0,0000601
160	Jerrishoe	0,0000928	216	Stenderup b. Havetoft	0,0000546
161	Jörl	0,0001426	217	Sterup	0,0002777
163	Kalleby	0,0000670	218	Stobdrup	0,0000108
164	Keelbek	0,0000285	219	Stoltebüll	0,0000450
165	Kleinsolt	0,0001057	220	Südensee	0,0001074
			221	Süderhackstedt	0,0000536



Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
222	Süderschmedeby	0,0000853	235	Weding	0,0004558
223	Sünderup	0,0007666	236	Wees	0,0002910
224	Tarp	0,0010539	237	Weseby	0,0000568
225	Tarup	0,0003521	238	Westerholm	0,0000434
226	Tastrup	0,0001045	239	Westerholz	0,0000665
227	Terkelstoft	0,0000591	240	Winderatt	0,0000514
228	Timmersiek	0,0000728	241	Wippendorf	0,0000829
229	Toesdorf	0,0000138	242	Wittkiel	0,0000389
232	Vogelsang	0,0000312			
233	Wallsbüll	0,0001750		Kreis	0,0189207
234	Wanderup	0,0003626		Flensburg-Land	

## 35 Kreis H z g t . L a u e n b u r g = 136 Gemeinden, darunter 1 Forstgutsbezirk

111	Albsfelde	0,0000204	161	Hohenhorn	0,0001068
112	Alt Mölln	0,0001383	162	Hollenbek	0,0001148
113	Aumühle	0,0022274	163	Holstendorf	0,0000102
114	Bäk	0,0001425	164	Hornbek	0,0000402
115	Bälau	0,0000417	165	Horst	0,0000629
116	Basedow	0,0000981	166	Juliusburg	0,0000326
117	Basthorst	0,0001284	167	Kankelau	0,0000351
118	Behlendorf	0,0000958	168	Kasseburg	0,0001089
119	Berkenthin	0,0003331	169	Kastorf	0,0001669
120	Besenthal	0,0000449	170	Kittlitz	0,0000907
121	Bliestorf	0,0001205	171	Klein Disnack	0,0000147
122	Börnsen	0,0011565	172	Klein Pampau	0,0000815
123	Borstorf	0,0000566	173	Klein Sarau	0,0000178
124	Breitenfelde	0,0003361	174	Klempau	0,0000837
125	Bröthen	0,0000939	175	Klinkrade	0,0001110
126	Brunsmark	0,0000319	176	Koberg	0,0001585
127	Brunstorf	0,0001792	177	Köthel	0,0000167
128	Büchen	0,0016047	178	Kollow	0,0001627
129	Buchholz	0,0000553	179	Kröppelshagen-	0,0002178
130	Buchhorst	0,0000984		Fahrendorf	
131	Dahmker	0,0000238	180	Krüzen	0,0000731
132	Dalldorf	0,0000876	181	Krukow	0,0000492
133	Dassendorf	0,0006911	182	Krummesse	0,0003518
134	Düchelsdorf	0,0000381	183	Kuddewörde	0,0003104
135	Duvensee	0,0000933	184	Kühsen	0,0000794
136	Einhaus	0,0000484	185	Kulpin	0,0000803
137	Elmenhorst	0,0001442	186	Labenz	0,0001415
138	Escheburg	0,0004987	187	Langenlehsten	0,0000439
139	Fitzen	0,0000733	188	Lankau	0,0000913
140	Fredeburg	0,0000309	189	Lanze	0,0000402
141	Fuhlenhagen	0,0000671	190	Lauenburg/Elbe, Stadt	0,0049053
142	Geesthacht, Stadt	0,0108464	191	Lehmrade	0,0000881
143	Giesensdorf	0,0000144	192	Linau	0,0002017
144	Göttin	0,0000120	193	Lüchow	0,0000432
145	Grabau	0,0000763	194	Lüttau	0,0002079
146	Grambek	0,0000879	195	Mechow	0,0000354
147	Grinau	0,0000259	196	Möhnsen	0,0001234
148	Groß Boden	0,0000411	197	Mölln, Stadt	0,0059897
149	Groß Disnack	0,0000389	198	Mühlenrade	0,0000423
150	Groß Grönau	0,0007347	199	Müssen	0,0003017
151	Groß Sarau	0,0001373	200	Mustin	0,0001383
152	Groß Schenkenberg	0,0000722	201	Niendorf	0,0000145
153	Grove	0,0000813		bei Berkenthin	
154	Gudow	0,0003476	202	Niendorf/Stecknitz	0,0001113
155	Gülzow	0,0003576	203	Nusse	0,0002185
156	Güster	0,0001803	204	Panten	0,0001422
157	Hamfelde	0,0000840	205	Pogeez	0,0000861
158	Hamwarde	0,0002151	206	Poggensee	0,0000568
159	Harmsdorf	0,0000606	207	Ratzeburg, Stadt	0,0049352
160	Havekost	0,0000386	208	Ritzerau	0,0000543

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
209	Römnitz	0,0000182	231	Talkau	0,0001099
210	Rondeshagen	0,0001829	232	Tramm	0,0000540
211	Roseburg	0,0001310	233	Wangelau	0,0000543
212	Sahms	0,0000596	234	Wentorf bei Hamburg	0,0037112
213	Salem	0,0001308	235	Wentorf (Amt Sandesneben)	0,0001779
214	Sandesneben	0,0002404	236	Wiershop	0,0000300
215	Schiphorst	0,0001013	237	Witzeeze	0,0001901
216	Schmilau	0,0001872	238	Wohltorf	0,0015154
217	Schnakenbek	0,0002271	239	Woltersdorf	0,0000808
218	Schönberg	0,0003157	240	Worth	0,0000537
219	Schretstaken	0,0000861	241	Ziethen	0,0001671
220	Schürensöhlen	0,0000275	242	Göldenitz	0,0000500
221	Schulendorf	0,0001110	243	Groß Pampau	0,0000251
222	Schwarzenbek, Stadt	0,0039335	244	Walksfelde	0,0000246
223	Seedorf	0,0001586	245	Klein Zecher	0,0000615
224	Siebenbäumen	0,0001407	246	Sachsenwald, Forstgutsbezirk*	0,0000000
225	Siebeneichen	0,0000849		Kreis	0,0559168
226	Sierksrade	0,0001094		Hzgt. Lauenburg	
227	Sirksfelde	0,0000503			
228	Steinhorst	0,0001563			
229	Sterley	0,0002323			
230	Stubben	0,0000835			

\*) Gemeindefreies Gebiet; die bewohnten Teile gehören als Exklaven zur Gemeinde Aumühle

### 36 Kreis Husum = 67 Gemeinden

111	Ahrenshöft	0,0000607	146	Löwenstedt	0,0001011
112	Ahrenviöl	0,0000616	147	Lütjenholm	0,0000474
113	Ahrenviölfeld	0,0000382	148	Mildstedt	0,0002877
114	Almdorf	0,0000739	149	Nordstrand	0,0007457
115	Arlewatt	0,0000341	150	Norstedt	0,0000414
116	Bargum	0,0000937	151	Ockholm	0,0001011
117	Behrendorf	0,0000775	152	Oldersbek	0,0000782
118	Bohmstedt	0,0000930	153	Olderup	0,0000460
119	Bondelum	0,0000259	154	Ostenfeld (Kreis Husum)	0,0002380
120	Bordelum	0,0003200	155	Oster-Ohrstedt	0,0000716
121	Bredstedt, Stadt	0,0016188	156	Pellworm	0,0002999
122	Brekum	0,0004022	157	Ramstedt	0,0000497
123	Dreisdorf	0,0001455	158	Rantrum	0,0001784
124	Elisabeth- Sophien-Koog	0,0000135	159	Reußenköge	0,0001988
125	Fresendelf	0,0000180	160	Rosendahl	0,0000345
126	Goldebek	0,0000369	161	Schobüll	0,0003395
127	Goldelund	0,0000792	162	Schwabstedt	0,0003015
128	Gröde	0,0000000	163	Schwabstedter Westerkoog	0,0000011
129	Haselund	0,0001046	164	Schwesing	0,0001096
130	Hattstedt	0,0003301	165	Simonsberg	0,0001257
131	Hattstedtermarsch	0,0000452	166	Sönnebill	0,0000211
132	Hochviöl	0,0000169	167	Sollwitt	0,0000343
133	Högel	0,0000729	168	Struckum	0,0001321
134	Hollbüllhuus	0,0000106	169	Süderhöft	0,0000033
135	Hooge	0,0000275	170	Südermarsch	0,0000213
136	Horstedt	0,0000745	171	Viöl	0,0002519
137	Hoxtrup	0,0000108	172	Vollstedt	0,0000106
138	Hude	0,0000350	173	Wester-Ohrstedt	0,0002129
139	Husum, Stadt	0,0102235	174	Winnert	0,0001041
140	Immenstedt	0,0000912	175	Wisch	0,0000202
141	Ipernstedt	0,0000135	176	Wittbek	0,0001138
142	Joldelund	0,0001003	177	Wobbenbüll	0,0000598
143	Kolkerheide	0,0000075			
144	Langeneß	0,0000353			
145	Langenhorn	0,0005137		Kreis Husum	0,0192881

## 37 Kreis Norderdithmarschen = 68 Gemeinden

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
111	Barkenholm	0,0000329	146	Norderheistedt	0,0000164
112	Bergewörden	0,0000077	147	Norderwörden	0,0001118
114	Büsum	0,0017383	149	Oesterdeichstrich	0,0000459
115	Büsumer	0,0000505	150	Ostrohe	0,0002059
	Deichhausen		151	Pahlen	0,0002948
116	Dellstedt	0,0001837	152	Rederstall	0,0000286
117	Delve	0,0001408	153	Rehm-Flehde-	0,0001158
118	Dörpling	0,0001246		Bargen	
119	Fedderingen	0,0000543	154	Reinsbüttel	0,0001058
120	Friedrichs-	0,0000324	155	Sankt Annen	0,0000910
	gabekoog		156	Schalkholz	0,0001152
121	Gaushorn	0,0000477	157	Schelrade	0,0000232
122	Glüsing	0,0000277	158	Schlichting	0,0000485
123	Groven	0,0000405	159	Schülp	0,0001873
124	Hägen	0,0000149	160	Schwienhusen	0,0000316
125	Haferwisch-	0,0000288	161	Stelle-Wittenwurth	0,0000891
	Poppenwurth		162	Strübbel	0,0000513
126	Hassenbüttel	0,0000145	163	Süderdeich	0,0001133
127	Hedwigenkoog	0,0001082	164	Süderheistedt	0,0001072
128	Heide, Stadt	0,0092076	166	Tellingstedt	0,0005710
129	Hellschen-Hering-	0,0000489	167	Tielenhemme	0,0000277
	sand-Unterschaar		168	Wallen	0,0000200
130	Hemme	0,0002122	169	Warwerort	0,0000324
131	Hennstedt	0,0005272	171	Weddingstedt	0,0004073
132	Hillgroven	0,0000446	172	Wehren-Oken	0,0000312
133	Hövede	0,0000254	173	Wellerhop	0,0000061
134	Hollingstedt	0,0000691	174	Welmbüttel	0,0000994
135	Jarrenwisch-	0,0000313	175	Wesselburen, Stadt	0,0012102
	Hödienwisch		176	Wesselburener	0,0000323
136	Karolinenkoog	0,0000730		Deichhausen	
137	Kleve	0,0000978	177	Wesselburenerkoog	0,0000586
138	Krempel	0,0001048	178	Wesseln	0,0002617
139	Lehe	0,0001947	179	Westerborstel	0,0000113
140	Lendern	0,0000181	180	Westerdeichstrich	0,0001335
141	Linden	0,0001060	181	Wiemerstedt	0,0000146
142	Lüdersbüttel	0,0000273	182	Wrohm	0,0001843
143	Lunden	0,0008408			
144	Neuenkirchen	0,0003178		Kreis	0,0195864
145	Norddeich	0,0001080		Norderdithmarschen	

## 38 Kreis Oldenburg in Holstein = 33 Gemeinden

111	Altenkrempe	0,0002655	131	Landkirchen	0,0005068
112	Avendorf	0,0002039	132	Lensahn	0,0013486
113	Bannesdorf	0,0004984	133	Manhagen	0,0000813
114	Beschendorf	0,0001081	134	Meeschendorf	0,0002361
115	Burg auf Fehmarn,	0,0020188		(Fehmarn)	
	Stadt		135	Neukirchen	0,0003330
116	Cismar	0,0004625	136	Neustadt in Holstein,	0,0059239
117	Dänschendorf	0,0002127		Stadt	
118	Dahme	0,0004960	137	Oldenburg in Holstein,	0,0040783
119	Damlos	0,0001311		Stadt	
120	Göhl	0,0002598	138	Petersdorf (Fehmarn)	0,0005033
121	Gremersdorf	0,0003787	139	Riepsdorf	0,0002436
122	Grömitz	0,0014469	140	Schashagen	0,0004190
123	Großenbrode	0,0006770	141	Schönwalde	0,0005104
124	Grube	0,0002843		am Bungsberg	
125	Harmsdorf	0,0001738	142	Sierksdorf	0,0003909
126	Heiligenhafen, Stadt	0,0032059	143	Wangels	0,0005638
127	Heringsdorf	0,0003124			
128	Kabelhorst	0,0000781		Kreis	0,0269745
129	Kasseedorf	0,0002428		Oldenburg in Holstein	
130	Kellenhusen (Ostsee)	0,0003788			

## 39 Kreis Pinneberg = 51 Gemeinden

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
111	Appen	0,0016941	140	Klein Nordende	0,0007207
112	Barmstedt, Stadt	0,0036467	141	Klein Offenseth-Sparrieshoop	0,0005071
113	Bevern	0,0001512			
114	Bilsen	0,0002045	142	Kölln-Reisiek	0,0004553
115	Bönningstedt	0,0009971	143	Kummerfeld	0,0003551
116	Bokel	0,0001334	144	Kurzenmoor	0,0002224
117	Bokelseß	0,0000268	145	Langeln	0,0000991
118	Bokholt-Hanredder	0,0003881	146	Lutzhorn	0,0002182
119	Borstel-Hohenraden	0,0005174	147	Moorrege	0,0014535
120	Brande-Hörnerkirchen	0,0003049	148	Neuendeich	0,0001300
			149	Osterhorn	0,0000737
121	Bullenkuhlen	0,0000837	150	Pinneberg, Stadt	0,0171794
122	Egenbüttel	0,0009274	151	Prisdorf	0,0005347
123	Ellerbek	0,0012416	152	Quickborn	0,0056543
124	Ellerhoop	0,0003306	153	Raa-Besenbek	0,0002430
125	Elmshorn, Stadt	0,0183228	155	Rellingen	0,0038248
128	Groß Nordende	0,0001492	156	Schenefeld	0,0069103
129	Groß Offenseth-Aspern	0,0001835	157	Seestermühe	0,0002295
130	Halstenbek	0,0041421	158	Seeth-Ekholz	0,0001712
131	Haselau	0,0002574	159	Tangstedt	0,0003749
132	Haseldorf	0,0004779	160	Tornesch	0,0032304
133	Hasloh	0,0007708	161	Uetersen, Stadt	0,0082930
134	Heede	0,0001659	162	Wedel (Holstein), Stadt	0,0164723
135	Heidgraben	0,0004084			
136	Heist	0,0005515	163	Westerhorn	0,0003213
137	Hemdingen	0,0002805	164	Helgoland	0,0011529
138	Hetlingen	0,0002708			
139	Holm	0,0006338		Kreis Pinneberg	0,1060892

## 41 Kreis Plön = 103 Gemeinden

111	Ascheberg (Holstein)	0,0008971	142	Höhndorf	0,0000890
112	Barmissen	0,0000434	143	Hohenfelde	0,0001352
113	Barsbek	0,0001561	144	Honigsee	0,0000733
114	Belau	0,0000884	145	Kalübbe	0,0001293
115	Bendfeld	0,0000557	146	Kirchbarkau	0,0002150
116	Bissee	0,0000491	147	Kirchnüchel	0,0000474
117	Biekendorf	0,0004198	148	Klamp	0,0001218
118	Bönnhusen	0,0000746	149	Klausdorf	0,0014704
119	Bönebüttel	0,0003023	150	Klein Barkau	0,0000724
120	Bösdorf	0,0003626	151	Kletkamp	0,0000545
121	Boksee	0,0000453	152	Köhn	0,0000697
122	Bothkamp	0,0000845	153	Krummbek	0,0000703
123	Brodersdorf	0,0000846	154	Kühren	0,0001257
124	Brügge	0,0002267	155	Laboe	0,0015537
125	Dannau	0,0000994	156	Lammershagen	0,0000991
126	Depenau	0,0000992	157	Lebrade	0,0001001
127	Dersau	0,0001796	158	Lehmkuhlen	0,0002800
128	Dobersdorf	0,0001453	159	Löptin	0,0000623
129	Dörnack	0,0000666	160	Lütjenburg, Stadt	0,0021529
130	Fahren	0,0000480	161	Lutterbek	0,0001104
131	Fargau	0,0000679	162	Martensrade	0,0001327
132	Fiefbergen	0,0000957	163	Meimersdorf	0,0003229
133	Flintbek	0,0017961	164	Mönkeberg	0,0011805
134	Giekau	0,0002466	165	Moorsee	0,0003389
135	Grebin	0,0001599	166	Mucheln	0,0000981
136	Großbarkau	0,0000374	167	Negenharrie	0,0000992
137	Groß Buchwald	0,0001042	168	Nehnten	0,0000432
138	Großharrie	0,0001575	169	Nettelsee	0,0001197
139	Heikendorf	0,0030109	170	Hohwacht (Ostsee)	0,0003165
140	Helmstorf	0,0000768	171	Oppendorf	0,0001146
141	Högsdorf	0,0000503	172	Panker	0,0003083
			173	Passade	0,0000682

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
174	Plön, Stadt	0,0048162	195	Schwartbuck	0,0001270
175	Pohnsdorf	0,0001586	196	Selent	0,0003136
176	Postfeld	0,0000701	197	Stakendorf	0,0001564
177	Prasdorf	0,0001021	198	Stein	0,0001241
178	Pratjau	0,0000531	199	Stolpe	0,0002166
179	Preetz, Stadt	0,0058202	200	Stoltenberg	0,0000487
180	Probsteierhagen	0,0004285	201	Tröndel	0,0000687
181	Raisdorf	0,0013315	202	Tungendorf	0,0001106
182	Rantzau	0,0000808	203	Wahlstorf	0,0000730
183	Rastorf	0,0001728	204	Wankendorf	0,0007758
184	Rathjensdorf	0,0000796	205	Warnau	0,0000600
185	Reesdorf	0,0000300	206	Behrendorf (Ostsee)	0,0001560
186	Rendswühren	0,0001054	207	Wellsee	0,0007144
187	Rönne	0,0001046	208	Wendtorf	0,0000970
188	Ruhwinkel	0,0002070	209	Wittmoldt	0,0000496
189	Schellhorn	0,0004896	210	Krokau	0,0000672
190	Schillsdorf	0,0002420	211	Schönhorst	0,0000562
191	Schlesen	0,0000607	212	Techelsdorf	0,0000268
192	Schönberg (Holstein)	0,0013516	213	Wisch	0,0001008
193	Schönkirchen	0,0020998			
194	Schönweide	0,0000696		Kreis Plön	0,0407232

## 42 Kreis R e n d s b u r g = 131 Gemeinden

111	Aasbüttel	0,0000215	154	Gokels	0,0001255
112	Achterwehr	0,0002174	155	Grauel	0,0000462
113	Agethorst	0,0000547	156	Grevenkrug	0,0000854
114	Alt Duvenstedt	0,0003245	157	Gribbohm	0,0000916
115	Altenkattbek	0,0000112	158	Groß Vollstedt	0,0001331
116	Arpsdorf	0,0000459	159	Haale	0,0000830
118	Bargstall	0,0000101	160	Hamdorf	0,0002845
119	Bargstedt	0,0001435	161	Hamweddel	0,0000904
120	Beldorf	0,0000994	162	Hanerau-Hademarschen	0,0009874
121	Bendorf	0,0000866	163	Haßmoor	0,0000571
122	Beringstedt	0,0001612	164	Heinkenborstel	0,0000550
123	Besdorf	0,0000468	165	Hörsten	0,0000113
124	Blumenthal	0,0001360	166	Hoffeld	0,0000422
126	Bokel	0,0000996	167	Hohenwestedt	0,0016741
127	Bokelrehm	0,0000251	168	Hohn	0,0004286
128	Bokhorst	0,0000046	169	Holstenniendorf	0,0001070
129	Bordesholm	0,0026105	170	Holtorf	0,0000193
130	Borgdorf-Seedorf	0,0000606	173	Jahrsdorf	0,0000662
131	Bornholt	0,0000414	174	Jevenstedt	0,0004248
132	Bovenau	0,0002312	175	Königshügel	0,0000155
133	Brammer	0,0000727	176	Krogaspe	0,0000961
134	Bredenbek	0,0002508	177	Kronshagen	0,0062632
135	Breiholz	0,0002439	178	Krummwisch	0,0001206
136	Brinjahe	0,0000444	179	Langwedel	0,0001855
137	Büdelsdorf	0,0038494	180	Lohe-Föhrden	0,0000392
139	Christiansholm	0,0000820	181	Loop	0,0000435
140	Dätgen	0,0000856	182	Lütjenwestedt	0,0001351
141	Deutsch-Nienhof	0,0000870	183	Luhnstedt	0,0000770
142	Ehndorf	0,0000847	184	Meezen	0,0000637
143	Einfeld	0,0023097	185	Melsdorf	0,0001634
144	Eisendorf	0,0000283	186	Mielkendorf	0,0003394
145	Ellerdorf	0,0000592	187	Mörel	0,0000224
146	Elsdorf-Westermühlen	0,0002561	188	Molfsee	0,0015762
147	Embühren	0,0000471	189	Mühbrook	0,0001179
148	Emkendorf	0,0002745	190	Nienborstel	0,0001173
149	Felde	0,0005014	191	Nienbüttel	0,0000248
150	Fockbek	0,0012881	192	Nienkattbek	0,0000433
151	Friedrichsgraben	0,0000071	193	Nindorf	0,0000924
152	Friedrichsholm	0,0000525	194	Nortorf, Stadt	0,0022777
153	Gnutz	0,0002320	195	Nübbel	0,0002478

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
196	Nutteln	0,0000206	222	Schülp b. Rendsburg	0,0001403
197	Oldenborstel	0,0000162	223	Schwabe	0,0000266
198	Oldenbüttel	0,0000789	224	Seefeld	0,0000620
199	Oldenhütten	0,0000447	225	Siezbüttel	0,0000032
200	Ostenfeld (Kreis Rendsburg)	0,0001263	226	Sophienhamm	0,0000384
201	Osterrönfeld	0,0008460	227	Sören	0,0000352
202	Osterstedt	0,0001149	229	Stafstedt	0,0000791
203	Ottendorf	0,0001067	230	Steenfeld	0,0000969
204	Padenstedt	0,0002278	231	Tackesdorf	0,0000099
205	Prinzenmoor	0,0000267	232	Tappendorf	0,0000271
206	Puls	0,0000920	233	Thaden	0,0000674
207	Quarnbek	0,0003528	234	Timmaspe	0,0002141
208	Rade b. Hohenwestedt	0,0000097	235	Todenbüttel	0,0002662
209	Rade b. Rendsburg	0,0000762	236	Vaale	0,0002267
210	Remmels	0,0000788	237	Vaalermoor	0,0000340
211	Rendsburg, Stadt	0,0176054	238	Wacken	0,0003157
212	Rickert	0,0000836	239	Wapelfeld	0,0000350
213	Rumohr	0,0001667	240	Warder	0,0000727
214	Russee	0,0012483	241	Warringholz	0,0000387
215	Schacht-Audorf	0,0013419	242	Wasbek	0,0004994
216	Schenefeld	0,0005019	243	Wattenbek	0,0005006
217	Schierensee	0,0000493	244	Westensee	0,0002828
218	Schmalstede	0,0000579	245	Westerrönfeld	0,0012406
219	Schönbek	0,0000594	246	Rodenbek	0,0000771
220	Schülldorf	0,0001462	247	Aukrug	0,0008008
221	Schülp b. Nortorf	0,0002048		Kreis Rendsburg	0,0600372

## 43 Kreis Schleswig = 103 Gemeinden

111	Arnis, Stadt	0,0001743	145	Geltorf	0,0000424
112	Alt Bennebek	0,0000636	146	Goltoft	0,0000481
113	Bargen	0,0000360	147	Grödersby	0,0000527
114	Berend	0,0001440	148	Groß Rheide	0,0001273
115	Bergenhusen	0,0001807	149	Grumby	0,0000737
116	Böel	0,0001010	150	Havetoft	0,0001102
117	Böelschuby	0,0000312	151	Havetoftloft	0,0001029
118	Böklund	0,0003636	152	Hollingstedt	0,0001851
119	Börm	0,0001361	153	Hostrup	0,0000710
120	Bollingstedt	0,0001097	154	Hüsby	0,0001018
121	Boren	0,0000671	155	Idstedt	0,0001669
122	Borgwedel	0,0000952	156	Jagel	0,0003534
123	Brarupholz	0,0000382	157	Jübek	0,0002906
124	Brebel	0,0001072	158	Kappeln, Stadt	0,0018645
125	Brekling	0,0001014	159	Ketelsby	0,0000681
126	Brodersby	0,0000628	160	Kiesby	0,0000422
127	Buschau	0,0000745	161	Kius	0,0000488
128	Busdorf	0,0004578	162	Klappholz	0,0000632
129	Dammholm	0,0000474	163	Klein Bennebek	0,0001047
130	Dannewerk	0,0001812	164	Klein Rheide	0,0000639
131	Dörpstedt	0,0001187	165	Kropp	0,0010927
132	Dollrothfeld	0,0000627	166	Langstedt	0,0001071
133	Drage	0,0001251	167	Lindau	0,0000786
134	Ekenis	0,0000679	168	Loit	0,0000825
135	Ellingstedt	0,0001277	169	Lottorf	0,0000334
136	Erfde	0,0004968	170	Lürschau	0,0001366
137	Esmark	0,0000857	171	Meggerdorf	0,0001037
138	Esperstoft	0,0000813	172	Mohrkirch osterholz	0,0001394
139	Fahrdorf	0,0002475	173	Mohrkirch westerholz	0,0000997
140	Friedrichstadt, Stadt	0,0010676	174	Moldenit	0,0000999
141	Faulück	0,0000989	175	Neuberend	0,0001081
142	Füsing	0,0000547	176	Norderbrarup	0,0000908
143	Gammellund	0,0000584	177	Norderstapel	0,0001651
144	Geel	0,0000330	178	Nottfeld	0,0000327

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
179	Nübel	0,0000550	198	Struxdorf	0,0001645
180	Obdrup	0,0000512	199	Süderbrarup	0,0011066
181	Oersberg	0,0000647	200	Süderfahnenstedt	0,0000926
182	Rabenkirchen	0,0000572	201	Süderstapel	0,0001971
183	Rehberg	0,0001480	202	Taarstedt	0,0002263
184	Rüde	0,0000806	203	Tetenhusen	0,0001351
185	Rügge	0,0000614	204	Thumby	0,0000845
186	Satrup	0,0008476	205	Tielen	0,0000725
187	Saustrup	0,0000527	206	Tolk	0,0002545
188	Schaalby	0,0001221	207	Torsballig	0,0000551
189	Scheggerott	0,0000641	208	Treia	0,0002767
190	Schleswig, Stadt	0,0156093	209	Ülsby	0,0001197
191	Schnarup	0,0000523	210	Ulsnis	0,0001026
192	Schuby	0,0003084	211	Wagersrott	0,0000700
193	Seeth	0,0001173	212	Wohlde	0,0001224
194	Selk	0,0001431	213	Friedrichsau	0,0000453
195	Silberstedt	0,0001872			
196	Steinfeld	0,0001431		Kreis Schleswig	0,0331100
197	Stolk	0,0001684			

## 44 Kreis Segeberg = 103 Gemeinden, darunter 1 Forstgutsbezirk

111	Altengörs	0,0000697	148	Kisdorf	0,0005719
112	Alveslohe	0,0005403	149	Klein Gladebrügge	0,0001090
113	Armstedt	0,0000680	150	Klein Rönnau	0,0001885
114	Bad Bramstedt, Stadt	0,0029733	151	Krems II	0,0000803
115	Bad Segeberg, Stadt	0,0063040	152	Kükels	0,0001114
116	Bark	0,0001601	153	Latendorf	0,0001332
117	Bebensee	0,0000844	154	Leezen	0,0003770
118	Bimöhlen	0,0001325	155	Lentförden	0,0003031
119	Blunk	0,0000876	156	Mielsdorf	0,0000339
120	Boostedt	0,0009876	157	Mözen	0,0000859
121	Bornhöved	0,0007206	158	Nahe	0,0003466
122	Borstel	0,0000333	159	Negernbötzel	0,0001152
123	Buchholz, Forstgutsbezirk*	0,0000058	160	Nehms	0,0001184
124	Bühnsdorf	0,0000598	161	Neuengörs	0,0000721
125	Ellerau	0,0006189	162	Neversdorf	0,0001024
126	Fahrenkrug	0,0002918	163	Nützen	0,0002930
127	Fehrenbötzel	0,0001524	164	Oering	0,0001547
128	Föhrden-Barl	0,0000386	165	Oersdorf	0,0001008
129	Fredesdorf	0,0000494	166	Pronstorf	0,0002973
130	Gadeland	0,0012739	167	Rickling	0,0005292
131	Geschendorf	0,0000988	168	Rohlstorf	0,0001837
132	Glasau	0,0002068	169	Schackendorf	0,0000866
133	Gönnebek	0,0000618	170	Schieren	0,0000582
135	Großenaspe	0,0005653	171	Schmalensee	0,0000984
136	Groß Kummerfeld	0,0002973	172	Schmalfeld	0,0002538
137	Groß Niendorf	0,0001019	173	Schwissel	0,0000308
138	Groß Rönnau	0,0000405	174	Seedorf	0,0003427
139	Hagen	0,0000568	175	Seth	0,0003359
140	Hamdorf	0,0000223	176	Sievershütten	0,0001376
141	Hartenholm	0,0002982	177	Söhren	0,0000456
142	Heidmühlen	0,0001397	178	Stipsdorf	0,0000412
143	Henstedt-Ulzburg	0,0031124	179	Stocksee	0,0000936
144	Hitzhusen	0,0001657	180	Strukdorf	0,0000867
145	Högersdorf	0,0000904	181	Struvenhütten	0,0002006
146	Kaltenkirchen	0,0025795	182	Stubben	0,0000184
147	Kattendorf	0,0001224	183	Stuvenborn	0,0001371
			184	Sülfeld	0,0007711
			185	Tarbek	0,0000557
			186	Tensfeld	0,0001598
			187	Todesfelde	0,0002070
			188	Travenhorst	0,0000603
			189	Traventhal	0,0001230

\*) gemeindefreies Gebiet; die bewohnten Teile gehören mit Ausnahme einer Baumschule als Exklaven zu den Gemeinden Bark, Heidmühlen und Wahlstedt.

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
191	Wahlstedt, Stadt	0,0022179	204	Fuhlendorf	0,0000794
192	Wakendorf I	0,0001231	205	Hardebek	0,0000489
193	Wakendorf II	0,0002284	206	Hasenkrug	0,0000447
194	Weddelbrook	0,0001778	207	Hasenmoor	0,0000877
195	Weede	0,0001357	208	Hüttnblek	0,0000343
196	Wensin	0,0001723	209	Itzstedt	0,0002098
197	Westerrade	0,0000876	210	Kayhude	0,0001452
198	Wiemersdorf	0,0002488	211	Heidmoor	0,0000636
199	Winsen	0,0000728	212	Mönkloh	0,0000348
200	Wittenborn	0,0002137	213	Daldorf	0,0001223
201	Bahrenhof	0,0000568	214	Trappenkamp	0,0013121
202	Damsdorf	0,0000392	215	Norderstedt	0,0220661
203	Dreggers	0,0000131			
				Kreis Segeberg	0,0582996

## 45 Kreis Steinburg = 101 Gemeinden

111	Aebtissinwisch	0,0000155	160	Krempermoor	0,0000472
112	Altenmoor	0,0000704	161	Kronsmoor	0,0000480
113	Auifer	0,0000145	162	Krummendiek	0,0000343
114	Bahrenfleth	0,0001821	163	Kudensee	0,0000645
115	Beidenfleth	0,0002900	164	Lägerdorf	0,0016382
116	Bekdorf	0,0000262	165	Landrecht	0,0000593
117	Bekhof	0,0000046	166	Landscheide	0,0001049
118	Bekmünde	0,0000847	167	Lockstedt	0,0000536
119	Blomesche Wildnis	0,0004655	168	Hohenlockstedt	0,0019012
120	Borsfleth	0,0002564	169	Lohbarbek	0,0001305
121	Breitenberg	0,0000506	170	Looft	0,0000614
122	Breitenburg	0,0005065	171	Mehlbek	0,0000821
123	Brokdorf	0,0002270	172	Moordiek	0,0000257
124	Brokstedt	0,0003956	173	Moordorf	0,0000022
125	Büttel	0,0001868	174	Moorhusen	0,0000099
126	Christinenthal	0,0000187	175	Mühlenbarbek	0,0000883
127	Dägeling	0,0002212	176	Münsterdorf	0,0003980
128	Dammfleth	0,0001398	177	Neuenbrook	0,0002283
129	Drage	0,0000691	178	Neuendorf	0,0003568
130	Ecklak	0,0000853		b. Elmshorn	
132	Elskop	0,0000561	179	Neuendorf	0,0001264
133	Engelbrechtsche Wildnis	0,0003573		b. Wilster	
134	Fitzbek	0,0000727	180	Nortorf	0,0002033
135	Glückstadt, Stadt	0,0055527	181	Oelixdorf	0,0005680
136	Grevenkop	0,0001122	182	Oeschebüttel	0,0000441
137	Groß Kollmar	0,0002580	183	Oldendorf	0,0001914
138	Hadenfeld	0,0000245	184	Ottenbüttel	0,0000932
139	Heiligenstedten	0,0003926	185	Peissen	0,0000762
140	Heiligenstedtenerkamp	0,0001718	186	Pöschendorf	0,0000469
141	Hennstedt	0,0001624	187	Poyenberg	0,0000969
142	Herzhorn	0,0004795	188	Quarnstedt	0,0001094
143	Hingstheide	0,0000239	189	Rade	0,0000329
144	Hodorf	0,0000680	190	Rahde	0,0000309
145	Hohenaspe	0,0002878	191	Reher	0,0001433
146	Hohenfelde	0,0002658	193	Rethwisch	0,0002495
147	Horst (Holstein)	0,0014442	194	Rosdorf	0,0001001
148	Huje	0,0000561	195	Sachsenbande	0,0000370
149	Itzehoe, Stadt	0,0174282	196	Sankt Margarethen	0,0003265
150	Kaaks	0,0000644	197	Sarlhusen	0,0000958
151	Kaisborstel	0,0000119	198	Schlotfeld	0,0000769
152	Kellinghusen, Stadt	0,0030563	199	Siebenecksknöll	0,0000089
153	Kiebitzreihe	0,0004512	200	Silzen	0,0000406
154	Klein Kollmar	0,0003523	201	Sommerland	0,0002812
155	Kleve	0,0000967	202	Stördorf	0,0000379
156	Kollmoor	0,0000074	203	Störkathen	0,0000168
157	Krempdorf	0,0001293	204	Süderau	0,0002277
158	Krempe, Stadt	0,0009443	205	Westermoor	0,0000908
159	Kremperheide	0,0005022	206	Wewelsfleth	0,0004292



Schl.- Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.- Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
207	Wiedenborstel	0,0000062	211	Wittenbergen	0,0000626
208	Willenscharen	0,0000387	212	Wrist	0,0003957
209	Wilster, Stadt	0,0019262	213	Wulfsmoor	0,0000657
210	Winseldorf	0,0001172			
				Kreis Steinburg	0,0478688
46 Kreis Stormarn = 92 Gemeinden					
111	Ahrensburg, Stadt	0,0135177	160	Meddewade	0,0001165
112	Ahrensfelde	0,0002393	161	Meilsdorf	0,0001066
113	Badendorf	0,0001190	162	Mönkhagen	0,0001195
114	Bad Oldesloe, Stadt	0,0080878	163	Mollhagen	0,0002565
115	Bargfeld-Stegen	0,0004094	164	Neritz	0,0000705
116	Bargteheide	0,0033077	165	Nienwohld	0,0001102
117	Barkhorst	0,0001233	166	Oetjendorf	0,0000593
118	Barsbüttel	0,0016666	167	Oststeinbek	0,0015690
119	Benstaben	0,0000527	168	Papendorf	0,0001173
120	Braak	0,0001795	169	Pöhls	0,0000372
121	Bünningstedt	0,0011633	170	Pölitze	0,0001841
122	Dahmsdorf	0,0000206	171	Ratzbek	0,0000486
123	Delingsdorf	0,0003302	172	Rausdorf	0,0000558
124	Eichede	0,0001866	173	Rehhorst	0,0001117
125	Elmenhorst	0,0003783	174	Reinbek, Stadt	0,0075568
126	Fischbek	0,0001520	175	Reinfeld (Holstein), Stadt	0,0026708
128	Glinde	0,0039982			
129	Grabau	0,0002123	176	Rethwisch	0,0002298
130	Grande	0,0001255	177	Rethwischfeld	0,0001711
131	Grönwohld	0,0003681	178	Rohlfshagen	0,0000689
132	Groß Barnitz	0,0000600	179	Rümpel	0,0001504
133	Großensee	0,0004962	180	Schlamersdorf	0,0000420
134	Großhansdorf	0,0042614	181	Schönningstedt	0,0020222
135	Groß Wesenberg	0,0000364	182	Schulenburg	0,0000852
136	Hamberge	0,0000920	183	Sehmsdorf	0,0000651
137	Hamfelde	0,0000905	184	Siek	0,0003861
138	Hammoor	0,0001764	185	Sprengel	0,0001106
139	Hansfelde	0,0000796	186	Stapelfeld	0,0003838
141	Havighorst	0,0000566	187	Steinfeld	0,0000848
	b. Bad Oldesloe		188	Stellau	0,0001844
142	Havighorst bei Reinbek	0,0003257	189	Stemwarde	0,0004288
			190	Stubbendorf	0,0000431
143	Heidekamp	0,0000712	191	Sühren	0,0000443
144	Heilshoop	0,0001490	192	Tangstedt	0,0004562
145	Hohenfelde	0,0000163	193	Timmerhorn	0,0000677
146	Hoisdorf	0,0008658	194	Todendorf	0,0003152
147	Hoisdorf	0,0010833	195	Tralau	0,0001924
148	Jersbek	0,0001735	196	Tremsbüttel	0,0003375
149	Klein Barnitz	0,0000340	197	Trittau	0,0020528
150	Klein Hansdorf	0,0000466	198	Westerau	0,0002483
151	Klein Schenkenberg	0,0000134	199	Willendorf	0,0000167
152	Klein Wesenberg	0,0001200	200	Willinghusen	0,0004200
153	Köthel	0,0000366	201	Wilstedt	0,0004262
154	Kronshorst	0,0000841	202	Witzhave	0,0002449
155	Langelohe	0,0000972	203	Wulksfelde	0,0002739
156	Lasbek, Dorf	0,0001035	204	Zarpen	0,0002328
157	Lasbek, Gut	0,0000593			
158	Lokfeld	0,0000299			
159	Lütjensee	0,0010426		Kreis Stormarn	0,0673148

## 47 Kreis Süderdithmarschen = 79 Gemeinden

111	Albersdorf	0,0012016	117	Barsfleth	0,0000806
112	Arkebek	0,0000318	119	Blangenmoor-Lehe	0,0000631
113	Averlak	0,0001783	121	Brickeln	0,0000349
114	Bargenstedt	0,0001576	122	Brunsbüttel	0,0006237
115	Barlt	0,0002645	123	Brunsbüttelkoog, Stadt	0,0042175

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
124	Buchholz	0,0001711	162	Mühlenstraßen	0,0000406
125	Bunsoh	0,0000898	163	Neufelderkoog	0,0000619
126	Burg (Dithmarschen)	0,0012989	164	Nindorf	0,0002151
127	Busenwurth	0,0000656	165	Norderwisch	0,0000187
128	Christianskoog	0,0000378	166	Nordhastedt	0,0004650
129	Diekhusen	0,0000494	167	Odderade	0,0000781
130	Dingen	0,0001079	168	Offenbüttel	0,0000508
131	Eggstedt	0,0001470	169	Osterbelmhusen	0,0000415
132	Elpersbüttel	0,0001640	170	Ostermoor	0,0001264
133	Eesch	0,0000234	171	Osterrade	0,0000720
134	Epenwörden	0,0001409	172	Quickborn	0,0000422
135	Fahrstedt	0,0001439	173	Ramhusen	0,0000302
136	Farnwinkel	0,0000368	175	Röst	0,0000300
137	Fiel	0,0000182	176	Rösthusen	0,0000207
138	Frestedt	0,0000675	177	Sankt Michaelisdonn	0,0011531
139	Friedrichskoog	0,0009130	178	Sarzbüttel	0,0001407
140	Großenrade	0,0000865	179	Schafstedt	0,0002541
141	Gudendorf	0,0000731	180	Schmedeswurth	0,0000607
142	Helse	0,0002633	181	Schrum	0,0000072
143	Hemmingstedt	0,0009523	182	Süderhastedt	0,0002398
144	Hochdonn	0,0002410	183	Süderade	0,0000061
145	Immenstedt	0,0000133	184	Süderwisch	0,0000342
146	Jützbüttel	0,0000141	185	Süderwörden	0,0003229
147	Kaiser-Wilhelm-Koog	0,0001357	186	Tensbüttel	0,0000763
148	Kannemoor	0,0000163	187	Thalingburen	0,0000570
149	Kattrepel	0,0001372	188	Trennewurth- Trennewurtherdeich	0,0001154
150	Ketelsbüttel	0,0000341			
152	Kronprinzenkoog	0,0003853	189	Volsenhusen	0,0000416
153	Krumstedt	0,0001058	190	Eddelak	0,0003569
154	Kuden	0,0001097	191	Wennbüttel	0,0000273
156	Lieth	0,0000473	192	Westerbelmhusen	0,0000296
157	Lohe-Rickelshof	0,0003720	193	Westerbüttel	0,0001091
158	Marne, Stadt	0,0019601	194	Windbergen	0,0001837
159	Marnerdeich	0,0000681	195	Wolmersdorf	0,0000941
160	Marner Neuen- koogsdeich	0,0000703			
161	Meldorf, Stadt	0,0035745		Kreis Süderdithmarschen	0,0235913

## 48 Kreis Sü d t o n d e r n = 84 Gemeinden

111	Achtrup	0,0001908	136	Jardelund	0,0000523
112	Alkersum	0,0000538	137	Juliane-Marienkoog	0,0000126
113	Archsum	0,0000279	138	Kampen (Sylt)	0,0003766
114	Aventoft	0,0001190	139	Karlum	0,0000667
115	Böxlund	0,0000147	140	Keitum	0,0005918
116	Borgsum	0,0000340	141	Klanxbüll	0,0001402
117	Boverstedt	0,0000129	142	Kleiseerkoog	0,0000309
118	Braderup	0,0001346	143	Klintum	0,0001088
120	Christian- Albrechts-Koog	0,0001311	144	Klixbüll	0,0002057
121	Dagebüll	0,0000872	145	Knorburg	0,0000029
122	Dunsum	0,0000065	146	Ladelund	0,0001514
123	Ellhöft	0,0000229	147	Leck	0,0021315
124	Emmelsbüll	0,0001988	148	Lexgaard	0,0000077
125	Enge	0,0000597	149	Lindholm	0,0003563
126	Engerheide	0,0000100	150	List	0,0009010
127	Fahretoft	0,0001316	151	Lütjenhorn	0,0000280
128	Goting	0,0000307	152	Marienkoog	0,0000277
129	Hedehusum	0,0000014	153	Medelby	0,0001302
130	Hörnum (Sylt)	0,0004245	154	Midlum	0,0000504
131	Holm	0,0000252	155	Morsum	0,0001727
132	Holt	0,0000270	156	Nebel	0,0003065
133	Holzacker	0,0000110	157	Neukirchen	0,0001909
134	Horsbüll	0,0000640	158	Nieblum	0,0001338
135	Humptrup	0,0001274	159	Niebüll, Stadt	0,0027682
			160	Norddorf	0,0001768

Schl.- Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl	Schl.- Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
161	Oevenum	0,0000711	180	Uphusum	0,0000663
162	Oldsum-Klintum	0,0000830	181	Utersum	0,0001185
163	Osterby	0,0000639	182	Waygaard	0,0000333
164	Oster Schnatebüll	0,0000276	183	Weesby	0,0000521
165	Rantum (Sylt)	0,0002023	184	Wenningstedt (Sylt)	0,0005939
166	Risum	0,0002736	185	Westerland, Stadt	0,0052140
167	Rodenäs	0,0000925	186	Wester Schnatebüll	0,0000285
168	Sande	0,0000706	187	Westre	0,0000647
169	Schardebüll	0,0000128	188	Wimmersbüll	0,0001278
170	Soholm	0,0000187	189	Witsum	0,0000014
171	Sprakebüll	0,0000412	190	Wittdün	0,0001971
172	Stadum	0,0003187	191	Wrixum	0,0000556
173	Stedesand	0,0000875	192	Wyk auf Föhr, Stadt	0,0018129
174	Störtewerkerkoog	0,0000217	193	Bramstedtlund	0,0000462
175	Süderende	0,0000360	194	Friedrich-Wilhelm- Lübke-Koog	0,0001183
176	Süderlügum	0,0002775	195	Bosbüll	0,0000178
177	Tinningstedt	0,0000444			
178	Tinum	0,0005749			
179	Toftum	0,0000221		Kreis Südtondern	0,0219568

**Landesverordnung über Muschelkulturbezirke**  
— Berichtigung —

In der o.a. Landesverordnung vom 2. Juli 1969 (GVObI. Schl.-H. S. 164) muß der im § 2 Abs. 2 bezeichnete Muschelkulturbezirk richtig wie folgt heißen: „Holnis — Schidenkind“.

Für den Jahrgang 1969 des Gesetz- und Verordnungsblattes des Landes Schleswig-Holstein können

**Einbanddecken in Leinen**

— Titel und Jahrgang sind eingedruckt —

Preis 5,50 DM zuzüglich Versandkosten und Mehrwertsteuer, von der Kieler Druckerei bezogen werden. Bestellungen sind umgehend an die Kieler Druckerei, 23 Kiel, Bergstraße 11-13, aufzugeben.

Die Lieferung erfolgt im Februar bzw. Anfang März 1970.

---

**Herausgeber und Verleger:** Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Tel. 59 61. Das Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein erscheint in zwei Ausgaben: Ausgabe A zweiseitiger Druck, Ausgabe B einseitiger Druck. **Laufender Bezug** nur durch die Post.

**Bezugspreis:** vierteljährlich für Ausgabe A 3,10 DM, für Ausgabe B 4,70 DM.

**Einzelstücke:** je angefangene 24 Seiten 0,50 DM nur durch die Kieler Druckerei, Bergstraße 11-13, Postscheckkonto Hamburg Nr. 14795 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages oder Barzahlung.

Preis dieser Ausgabe 1,— DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM.

Kieler Druckerei 6000 / 300